

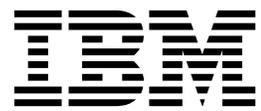
Db2 QMF Vision
Version 12 Release 2

Db2 QMF Vision - Einführung

IBM

Db2 QMF Vision
Version 12 Release 2

Db2 QMF Vision - Einführung



Hinweis:

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter „Bemerkungen“ am Ende dieser Informationen gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 12 Release 2 von IBM Db2 Query Management Facility (QMF) Enterprise Edition Advanced. Hierbei handelt es sich um ein Feature von IBM Db2 12 for z/OS (5650-DB2) Version 12.1. Darüber hinaus bezieht sich diese Ausgabe auf Version 12 Release 2 von IBM Db2 QMF for z/OS (5697-QM2). Hierbei handelt es sich um ein eigenständiges IBM Db2 for z/OS-Tool. Diese Informationen gelten für alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuausgabe geändert wird.

© Copyright IBM Corporation 1982, 2018.

© Rocket Software Inc. 2016, 2018

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Informationen zu QMF Vision	1	Operator JOIN hinzufügen	31
Kapitel 2. QMF Vision-Komponenten installieren	3	Operator PIVOT hinzufügen	31
QMF Vision installieren	3	Operator CROSSTAB hinzufügen	32
QMF Vision registrieren	3	Operator 'Cube' anwenden	32
Benutzer über LDAP registrieren	4	Informationen zu Berechnungsfunktionen	33
IBM Data Service-ODBC-Treiber installieren	4	Operator SUM hinzufügen	33
Upgrade für QMF Vision durchführen	5	Kategorien zu Daten hinzufügen	34
QMF Vision registrieren	5	Datenbank abfragen	34
Kapitel 3. QMF Vision verwalten	7	Auf Live-Abfragen zugreifen	35
Unternehmensprofil konfigurieren	7	Datenpakete erstellen	35
Anzeigeeinstellungen konfigurieren	7	Kapitel 10. Visualisierungen	37
Herstellen einer Verbindung zu Datenquellen	7	Mit Streudiagrammen arbeiten	40
Soziale Netzwerke für IBM Connections konfigurieren	8	Übersicht über Tabellen	41
Benutzer verwalten	8	Daten nach Wert sortieren	42
Benutzer registrieren	8	Daten nach Name sortieren	42
Benutzer über LDAP registrieren	9	Angepasste Ausnahmebedingung erstellen	43
Neue Benutzer genehmigen	9	Alertkriterien definieren	43
Benutzerstatistiken anzeigen	10	Visualisierung formatieren	43
Kapitel 4. Profileinstellungen konfigurieren	11	Mit Karten arbeiten	45
Kontoeinstellungen verwalten	11	Kapitel 11. Statusübersichten	47
Gruppen verwalten	11	Navigator für Dashboardsteuerung	47
Quellsicherheit anzeigen	12	Dashboard über die Seite 'Daten' erstellen	47
Verbindung zu Social Network herstellen	12	Automatische Dashboards generieren	47
Standardformatierung	12	Dashboards bearbeiten	48
Kalendereinstellungen	13	Kopfzeilenüberschriften für Visualisierungen erstellen	49
Kapitel 5. QMF Vision - Seite 'Home'	15	Diagrammaktion anwenden	49
Kapitel 6. QMF Vision-Terminologie	17	Diagrammstil anwenden	50
Kapitel 7. Erkennung – Übersicht	19	Datumumsetzung	51
Kapitel 8. Inhaltsmigration	21	Dashboard publizieren	51
Kapitel 9. Datenvorbereitung	23	Dashboards anzeigen	52
Hierarchien	23	Tagging für Dashboards	52
Daten bearbeiten	23	Filtercontainer anwenden	52
Spalten verwalten	24	Filter hinzufügen	53
Datumsspalte aufteilen	25	Annotationen zu einem Dashboard hinzufügen	53
Textspalte aufteilen	25	Visualisierungen zuordnen	54
Textspalten zusammenführen	25	Dashboards verknüpfen	54
Kategorien zu Daten hinzufügen	26	Dashboardereinstellungen	55
Numerische Funktionen	26	Automatische Dashboards generieren	56
Formeln erstellen	28	Kapitel 12. Präsentation	57
Tabelle hinzufügen	29	Präsentationen erstellen	57
Operator APPEND hinzufügen	29	Präsentationen kopieren	57
Filter hinzufügen	30	Kapitel 13. Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit	59
Operator JOIN hinzufügen	31	Dashboards gemeinsam nutzen	59
Operator PIVOT hinzufügen	31	Chatfunktion	60
Operator CROSSTAB hinzufügen	32	Dashboards über IBM Connections gemeinsam nutzen	60
Operator 'Cube' anwenden	32		
Informationen zu Berechnungsfunktionen	33		
Operator SUM hinzufügen	33		
Kategorien zu Daten hinzufügen	34		
Datenbank abfragen	34		
Auf Live-Abfragen zugreifen	35		
Datenpakete erstellen	35		

Kapitel 14. Übersicht über Zeitpläne . . . 63

Task planen 63

Kapitel 15. Mit IBM Cognos TM1 arbeiten 65

Element suchen 66

Subset suchen und speichern 66

Bezeichnung anwenden 67

Angepasstes Subset erstellen. 67

Mathematische Funktion zu einem Subset hinzufügen 67

Mathematische Funktion zu einem Element hinzufügen 68

Basisberechnungen ausführen 68

Erweiterte Berechnungen ausführen 68

Kapitel 16. Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen 71

Kapitel 17. IBM Connections konfigurieren 73

Bemerkungen. 75

Index 77

Kapitel 1. Informationen zu QMF Vision

QMF Vision stellt für Unternehmen Self-Service-Dashboards bereit, die eine intuitive Datenanalyse ermöglichen. Diese Funktionalität ermöglicht es Benutzern, ihre Analysen dynamisch anzupassen und so auf die unterschiedlichen Geschäftsanforderungen abzustimmen.

QMF Vision kann auf einfache Weise sowohl in der Cloud als auch lokal bereitgestellt werden, erfordert nur minimalen Wartungsaufwand und trägt so zur Reduzierung der Aufwandskosten bei. QMF Vision vereinfacht Business Intelligence-Prozesse (BI-Prozesse) für das Unternehmen und verbessert die Effizienz. Darüber hinaus ermöglicht QMF Vision die gemeinsame Nutzung von Analysen durch mehrere Benutzer und damit eine schnelle Entscheidungsfindung mithilfe der Funktion für Onlinezusammenarbeit.

- Verbindungen herstellen: Sie können Informationen auf die gewünschte Weise anzeigen, um fundierte Entscheidungen zu treffen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. QMF Vision stellt interaktive Visualisierungen bereit. Sie haben die Möglichkeit, Berichte und Dashboards ohne Unterstützung des IT-Supports zu erstellen.
- Erkennen: QMF Vision verfügt über ein umfassendes Portfolio integrierter BI-Funktionen. QMF Vision verbessert die Entscheidungsfindung innerhalb des Unternehmens durch rechtzeitige Bereitstellung von Geschäftsinformationen zur Steigerung der Produktivität. Die Lösung ist skalierbar und zuverlässig.
- Gemeinsam nutzen: Dashboards können innerhalb des Unternehmens gemeinsam genutzt werden. Nachrichtenübertragungsservices in Echtzeit ermöglichen Ihnen die Verbindung zu anderen Benutzern. Da die Lösung auf verschiedenen mobilen Geräten unterstützt wird, können Sie problemlos auf Dashboards und Berichte zugreifen.

Kapitel 2. QMF Vision-Komponenten installieren

In den folgenden Abschnitten wird die Vorgehensweise bei der Installation von QMF Vision und der Installation des IBM QMF Data Service-ODBC-Treibers beschrieben.

QMF Vision installieren

In diesem Abschnitt wird die Installation von QMF Vision auf einem System unter einem Windows-Betriebssystem beschrieben.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um QMF Vision zu installieren:

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie in das QMF Vision-Installationsverzeichnis.
2. Öffnen Sie den QMF Vision-Ordner.
3. Führen Sie die Datei `setup.exe` aus, um den Installationsassistenten für QMF Vision zu öffnen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie den Pfad eines bereits vorhandenen Verzeichnisses 'bin' für MongoDB im entsprechenden Feld an und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Anmerkung: Wenn Windows MongoDB nicht auf dem System installiert ist, klicken Sie auf den Link, der im Fenster des QMF Vision-Installationsprogramms angezeigt wird, um die Setup-Datei für das Installationsprogramm von Windows MongoDB herunterzuladen. Nach dem Abschluss der MongoDB-Installation setzen Sie die QMF Vision-Installation fort.

6. Wählen Sie das Verzeichnis für die Installation von QMF Vision aus und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem die QMF Vision-Anwendungsdaten gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf **Installieren**.
8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Installationsprozess abzuschließen.

QMF Vision registrieren

Nach der Installation von QMF Vision wird der Browser automatisch mit der Registrierungsseite geöffnet.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Konto zu erstellen:

Vorgehensweise

1. Füllen Sie alle Felder im Fenster **Konto erstellen** aus.
2. Klicken Sie auf **Registrieren**. Das Konto wird erstellt und registriert.

Benutzer über LDAP registrieren

Der Administrator kann Benutzer und Benutzergruppen registrieren, die sich in einem LDAP-Verzeichnis befinden.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Erweitern Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** die Anzeige **Neuen Benutzer einladen**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **LDAP** auf **SSL aktivieren**, um eine sichere Verbindung zum LDAP-Verzeichnis herzustellen (falls erforderlich), und füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Aktion
LDAP-Hostname	Geben Sie den Hostnamen des LDAP-Verzeichnisses ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen. Beispiel: 'ldap.ibm.com'.
Port	Geben Sie die Portnummer (389) ein.
Basis-DN	Geben Sie den Basis-DN ein, der für Abfragen für den LDAP-Verzeichnisserver verwendet wird. Beispiel: 'c=com'.
LDAP-Kennwort	Geben Sie das Kennwort für die LDAP-Verbindung ein.
LDAP-Benutzername	Der Name des Benutzers für die Verbindung zum LDAP-Verzeichnis. Beispiel: user@ibm.com.

5. Klicken Sie zum Laden mehrerer Benutzer auf **Benutzer laden** und dann auf **Benutzer importieren**.
6. Klicken Sie zum Laden einer Benutzergruppe auf **Gruppen laden** und dann auf **Gruppen importieren**.

IBM Data Service-ODBC-Treiber installieren

Für die Herstellung einer Verbindung von QMF Vision zu QMF Data Service muss der IBM Data Service-ODBC-Treiber installiert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

Vorgehensweise

1. Wechseln Sie in das QMF Vision-Installationsverzeichnis.
2. Öffnen Sie den QMF Vision-Ordner.
3. Führen Sie die Datei DS_ODBC_3_1_win64.exe aus, um den Installationsassistenten für den IBM Data Service-ODBC-Treiber zu öffnen.
4. Wählen Sie die Sprache des Installationsassistenten aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Lesen Sie im Fenster mit der **Lizenzvereinbarung** die Lizenzbedingungen und stimmen Sie zu, um die Installation fortzusetzen.

7. Wählen Sie eines der Installationspakete aus und klicken Sie auf **Weiter**. Sie können die in der folgenden Tabelle aufgeführten Informationen verwenden, um das für Sie am besten geeignete Installationspaket auszuwählen.

Installationspaket	Installierte Komponenten
Standard	ODBC-Treiber und Beispiele.
Minimum	Nur Installation des ODBC-Treibers auf einem lokalen Computer.
Benutzerdefiniert	Ermöglicht die Anpassung der installierten Features.
Netzadministrationen	Auf der lokalen Maschine werden nur Treiberdefinitionen installiert. Es werden keine physischen Treiber auf den lokalen Maschinen installiert. Die Treiber müssen bereits mit der Netzinstallationsoption auf einer anderen Maschine im Netz installiert sein.

8. Geben Sie den Zielordner an. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Geben Sie an, ob der Treiber auf einer einzelnen Maschine oder an einer Speicherposition im Netz installiert werden soll. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Geben Sie an, ob die für den Treiber erforderlichen Umgebungsvariablen für alle Benutzer des Computers zugänglich sein sollen oder nur für den Benutzer, der die Installation durchführt. Klicken Sie auf **Installieren**.
11. Klicken Sie auf **Schließen**, um den Installationsprozess abzuschließen.

Upgrade für QMF Vision durchführen

Sie können ein Upgrade auf die neueste Version von QMF Vision durchführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Laden Sie die Datei setup_win64.exe herunter.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei setup_win64.exe und führen Sie sie als Administrator aus.
3. Folgen Sie Schritt 3 bis Schritt 8 im Abschnitt „QMF Vision installieren“ auf Seite 3.

QMF Vision registrieren

Nach der Installation von QMF Vision wird der Browser automatisch mit der Registrierungsseite geöffnet.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Konto zu erstellen:

Vorgehensweise

1. Füllen Sie alle Felder im Fenster **Konto erstellen** aus.
2. Klicken Sie auf **Registrieren**. Das Konto wird erstellt und registriert.

Kapitel 3. QMF Vision verwalten

Der erste Benutzer, der in QMF Vision registriert wird, ist standardmäßig der Administrator. Nachdem der Administrator definiert ist, können andere Benutzer Registrierungsanforderungen zur Genehmigung an den Administrator senden. Administratoren können Verwaltungs- und Unternehmenseinstellungen konfigurieren.

Unternehmensprofil konfigurieren

Der Administrator konfiguriert die Seite **Home**. Dies ist die erste Seite, die Benutzern nach dem Anmelden angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Unternehmensprofil** den Unternehmensnamen ein.

Anzeigeeinstellungen konfigurieren

Sie können für Ihr Unternehmen einen Standardkalender einrichten und für das Dashboard eine Kopf- und eine Fußzeile festlegen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie anschließend **Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Anzeigeeinstellungen** und führen Sie mindestens eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wählen Sie in der Liste **Sprache** Ihre bevorzugte Sprache aus. Der Administrator legt die Sprache fest. Diese Sprache können Sie bei der ersten Anmeldung ändern.
 - Wählen Sie die Hintergrundfarbe, die Abbildung und die Textur für die Benutzerschnittstelle aus.
 - Legen Sie die Position des Währungssymbols fest.
 - Legen Sie den Stil für negative Zahlen fest.
 - Legen Sie das Tausendertrennzeichen und das Trennzeichen für Dezimalzahlen fest.
 - Legen Sie die Anzahl der Dezimalzahlen fest.
 - Erstellen Sie Kopfzeileninformationen für ein Dashboard.
 - Erstellen Sie eine Signatur, die unterhalb des Dashboards angezeigt wird.
 - Laden Sie das Logo des Unternehmens hoch.

Herstellen einer Verbindung zu Datenquellen

Konfigurieren Sie Datenquellen in der QMF Vision-Schnittstelle.

QMF Vision unterstützt Datenbankquellen und Cloudspeicherquellen.

- Für den Zugriff auf Cloudspeicher über QMF Vision müssen Benutzer den Cloudspeicher auf der entsprechenden Website konfigurieren. Benutzer müssen

der API-Liste die Werte für die Client-ID und den geheimen Clientschlüssel hinzufügen, die von der Website des Cloudspeichers empfangen wurden. Die API-Liste wird auf der Seite 'Einstellungen' angezeigt.

- Für den Zugriff auf Datenbankquellen müssen Benutzer Informationen wie beispielsweise Name des Hosts, des Ports, des Benutzers und das Kennwort auf der Seite 'Daten' der QMF Vision-Benutzerschnittstelle angeben. Diese Informationen können auf der Seite **Daten** geändert werden.

Darüber hinaus können Sie CSV-Dateien über die Seiten 'Daten' und 'Home' hinzufügen. Auf jeder der Seiten können Sie eine Quellendatei ziehen oder Sie können einen Vorgang zum Durchsuchen starten, um die Datei auszuwählen. Klicken Sie für den Zugriff auf Daten über eine Datei auf **Verbindung herstellen** auf der Datenseite und ziehen Sie eine Quellendatei. Alternativ können Sie die Datei hochladen, indem Sie auf die Schaltfläche 'Datei auswählen' klicken.

Stellen Sie für das Herstellen der Verbindung zum DSN-Connector des ODBC-Systems sicher, dass der in der QMF Vision-Benutzerschnittstelle angegebene DSN-Name des Systems mit dem Namen übereinstimmt, der im 64-Bit-ODBC-Datenquellenadministrator angegeben ist.

Soziale Netzwerke für IBM Connections konfigurieren

Der Administrator konfiguriert Einstellungen, mit denen QMF Vision eine Verbindung zu einem IBM Server als Anwendung eines anderen Anbieters herstellen kann. Der Administrator des IBM Servers richtet eine interne OAuth-Anwendung der Version 2.0 für die Verbindung mit dem QMF Vision-Server ein. Wenn sich der IBM Verbindungsserver am selben Standort befindet, gibt der IBM Administrator die URL für den Server an. Der Inhalt der Felder 'Client-ID' und 'Geheimer Clientschlüssel' wird durch den IBM Verbindungsserver bereitgestellt.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Füllen Sie auf der Registerkarte 'API-Liste' folgende Felder aus:

Feld	Beschreibung
Serverbasis-URL	Die ID des IBM Servers.
Client-ID	Die vom IBM Server generierte ID.
Geheimer Clientschlüssel	Die vom IBM Server generierte ID.

Benutzer verwalten

Im Abschnitt für die Benutzerverwaltung kann der Administrator Lizenzen erstellen und anwenden, den Status von Lizenzen anzeigen und inaktive Benutzer aus dem System löschen.

Zur Verwaltung von Benutzern führt der Administrator folgende Tasks aus:

Benutzer registrieren

Der Administrator kann Benutzer nacheinander registrieren oder er kann eine CSV-Datei (.CSV) erstellen und mehrere Benutzer gleichzeitig registrieren. In der .CSV-Datei müssen sich die E-Mail-Adressen der Benutzer in der ersten Spalte und die zugehörigen Kennwörter in der zweiten Spalte befinden.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** die E-Mail-Adresse des Benutzers ein, den Sie registrieren möchten.
4. Wählen Sie eine Lizenz aus und klicken Sie auf **Registrieren**.
5. Optional: Erweitern Sie 'Aktuelle Benutzer' und wählen Sie **Schreibgeschützten Modus anzeigen** aus.
6. Optional: Wählen Sie zum Anzeigen der Kontooption in der Anmeldeanzeige **Option zum Erstellen eines Kontos in der Anmeldeanzeige einblenden** aus.

Benutzer über LDAP registrieren

Der Administrator kann Benutzer und Benutzergruppen registrieren, die sich in einem LDAP-Verzeichnis befinden.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Erweitern Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** die Anzeige **Neuen Benutzer einladen**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **LDAP** auf **SSL aktivieren**, um eine sichere Verbindung zum LDAP-Verzeichnis herzustellen (falls erforderlich), und füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Aktion
LDAP-Hostname	Geben Sie den Hostnamen des LDAP-Verzeichnisses ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen. Beispiel: 'ldap.ibm.com'.
Port	Geben Sie die Portnummer (389) ein.
Basis-DN	Geben Sie den Basis-DN ein, der für Abfragen für den LDAP-Verzeichnisserver verwendet wird. Beispiel: 'c=com'.
LDAP-Kennwort	Geben Sie das Kennwort für die LDAP-Verbindung ein.
LDAP-Benutzername	Der Name des Benutzers für die Verbindung zum LDAP-Verzeichnis. Beispiel: user@ibm.com.

5. Klicken Sie zum Laden mehrerer Benutzer auf **Benutzer laden** und dann auf **Benutzer importieren**.
6. Klicken Sie zum Laden einer Benutzergruppe auf **Gruppen laden** und dann auf **Gruppen importieren**.

Neue Benutzer genehmigen

Der Administrator kann die Liste der registrierten Benutzer anzeigen, die auf Genehmigung warten.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.

3. Zeigen Sie auf der Registerkarte **Benutzerverwaltung** eine Liste aller Benutzer an, die auf Genehmigung warten.
4. Erweitern Sie die Anzeige **Anstehende Benutzer**, um die Benutzer anzuzeigen, die auf eine Registrierungsgenehmigung warten.
5. Klicken Sie auf **Genehmigen**.

Benutzerstatistiken anzeigen

Der Administrator kann registrierte Benutzer suchen und ihre Anmeldedetails anzeigen. Die Liste der Benutzer kann durch Klicken auf einen Spaltennamen sortiert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Einstellungen** aus.
3. Zeigen Sie folgende Benutzerdetails auf der Seite **Benutzermanagement** an.

Option	Bezeichnung
Name	Der Name des Benutzers.
Status	Der Status des Benutzers. Ein angemeldeter Benutzer wird als 'Online' angezeigt.
Erstellungsdatum	Das Datum, an dem der Benutzer registriert wurde.
Letzte Anmeldung	Die Zeit, die seit der letzten Anmeldung des Benutzers verstrichen ist.

Kapitel 4. Profileinstellungen konfigurieren

Administratoren können Konten konfigurieren, Gruppen erstellen und verwalten, TM1-Quellen festlegen und Einstellungen für soziale Netzwerke definieren. Administratoren können diese Konfigurationen auch für andere Benutzer ausführen.

Der Administrator kann folgende Tasks ausführen, um Benutzerprofileinstellungen zu konfigurieren:

Kontoeinstellungen verwalten

Nach dem Erstellen eines QMF Vision-Kontos erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrem vorläufigen Kennwort. Sie können auch eine Option auswählen, um das Lernprogramm von QMF Vision anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich mithilfe des Benutzernamens und des Kennworts, das Sie in der E-Mail erhalten haben, bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie **Profil** aus.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Konto** Ihren Namen ein.
4. Optional: Aktivieren Sie **Lernprogramm bei Anmeldung anzeigen**, um das Lernprogramm nach der Anmeldung automatisch anzuzeigen.
5. Optional: Aktivieren Sie **Schreibgeschützten Modus anzeigen**, um sich nur auf die Anzeige der QMF Vision-Benutzerschnittstelle zu beschränken. In diesem Modus können Benutzer keine Bearbeitungsfunktionen ausführen.
6. Klicken Sie auf **Kennwort zurücksetzen**.
7. Geben Sie das neue Kennwort ein und bestätigen Sie seine Richtigkeit.
8. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Gruppen verwalten

Sie können eine Benutzergruppe erstellen. Jeder Benutzer in der Gruppe hat die Berechtigung, die Gruppe anzuzeigen oder zu bearbeiten. Beispielsweise kann ein Unternehmen zwei Entscheidungsträger haben, sodass für diese Konten eine Gruppe für Entscheidungsträger erstellt werden kann. QMF Vision stellt die Gruppe 'Administrator' und die Gruppe 'Alle Benutzer' bereit.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf Ihren Avatar.
2. Wählen Sie **Profil** aus und klicken Sie auf **Gruppen**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen** und füllen Sie folgende Felder aus:

Feld	Aktion
Name	Geben Sie den Namen der Gruppe ein. <u>Beispiel: 'Entscheidungsträger'</u> .
Beschreibung	Geben Sie eine aussagekräftige Beschreibung der Gruppe ein.

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Es wird eine Liste mit allen registrierten Benutzern angezeigt. Fügen Sie der Gruppe 'Entscheidungsträger' Benutzer wie beispielsweise CEO (Chief Executive Officer) oder CFO (Chief Financial Officer) hinzu.
5. Wählen Sie die Benutzer aus, denen Sie eine Berechtigung zuweisen möchten. Ein Benutzer mit Bearbeitungsberechtigung kann andere Benutzer zur Gruppe hinzufügen.
6. Wählen Sie die entsprechende Berechtigung in der Dropdown-Liste aus.
7. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
8. Optional: Klicken Sie zum Entfernen eines Benutzers aus der Gruppe auf das Symbol **Löschen** und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Löschen**, das sich neben dem Namen des zu entfernenden Benutzers befindet.

Zugehörige Verweise:

Kapitel 13, „Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit“, auf Seite 59
Sie können mit anderen Benutzern chatten und Dashboards, Quellen und Abfragen gemeinsam nutzen.

Quellensicherheit anzeigen

Wenn Benutzer ein TM1-Dashboard gemeinsam nutzen, werden der Servername und die URL des TM1-Servers zusammen mit den Anmeldeberechtigungsdaten des Benutzers auf der Registerkarte 'Quellensicherheit' angezeigt.

Verbindung zu Social Network herstellen

Über die Konfiguration des Administrators können Benutzer eine Verbindung zu IBM Connections herstellen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass IBM Connections auf der Registerkarte 'API-Liste' der Seite **Einstellungen** konfiguriert ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf Ihren Avatar.
2. Wählen Sie **Profil** aus und klicken Sie auf **Social Networks**.
3. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.

Standardformatierung

Benutzer können für Zahlen, Sprache und Währung Standardeinstellungen konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar, wählen Sie anschließend **Profil** aus und klicken Sie auf **Formatierung**.
3. Optional: Wählen Sie in der Liste **Bevorzugte Sprache auswählen** eine Sprache aus.

4. Optional: Wählen Sie in der Liste **Bevorzugtes Datumsformat auswählen** das Datumsformat aus.
5. Optional: Wählen Sie in der Liste **Währung** die Währung aus.
6. Optional: Wählen Sie das Währungspräfix, die Dezimalstellen und die Einstellung für negative Zahlen aus.
7. Optional: Wählen Sie die Dezimalzahlen und das Tausendertrennzeichen in der Liste aus.

Kalendereinstellungen

Ein Administrator kann einen der vordefinierten Kalender als Standardkalender des Unternehmens festlegen oder einen benutzerdefinierten Kalender erstellen. Der Standardzeitrahmen des Kalenders ist Januar bis Dezember.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Rocket Discover an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie dann **Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf **Kalender**, wählen Sie den vordefinierten Kalender in der Dropdown-Liste mit den Kalendern der Organisation aus und klicken Sie auf **Standardkalender**.
4. Wählen Sie einen Monat als Beginn des Jahres sowie das Start- und Enddatum des Kalenders aus.
5. Wählen Sie den ersten Tag der Woche aus.
6. Optional: Zum Erstellen eines neuen Kalenders wählen Sie **Benutzerdefinierten Kalender erstellen** aus und geben Sie die Details im neuen Fenster ein.

Kapitel 5. QMF Vision - Seite 'Home'

Die Seite **Home** ist die erste Seite, die nach dem Anmelden angezeigt wird. Über die Seite 'Home' können Sie alle Dashboards anzeigen, die Sie erstellt haben, und alle Dashboards, die mit Ihnen gemeinsam genutzt werden. Sie können auch interaktive E-Learning-Module und Dokumentationsunterstützung anzeigen, indem Sie auf das Fragesymbol klicken.

Im folgenden Abschnitt wird das Layout der Seite **Home** erläutert:

Option	Beschreibung
Seite 'Erkennung'	Entwickeln und formatieren Sie Visualisierungen und ordnen Sie Dashboards neue Datenquellen zu. Suchen Sie Dashboards und Präsentationen.
Seite 'Daten'	Anzeigen, Ändern, Suchen und Löschen von Abfragen
Seite 'Gemeinsame Nutzung'	Nutzen Sie Dashboards gemeinsam und legen Sie Berechtigungen zum Anzeigen und Bearbeiten fest. Erstellen Sie eine Kopie Ihrer Datenquelle und Ihrer Dashboards. Suchen Sie Daten, das Dashboard oder die Quelle.
Suchen	Suchen Sie Dashboards und Präsentationen. Die Suche kann durch Auswahl zusätzlicher Filter eingegrenzt werden. Jede Suche kann gespeichert werden. Diese Funktion steht auf allen Seiten in der Benutzerschnittstelle zur Verfügung.
Suchleiste	Führen Sie eine globale Suche nach Schlüsselwörtern, Begriffen und Namen aus.
Rückgängig machen	Machen Sie den zuletzt ausgeführten Schritt rückgängig.
Wiederholen	Wiederholen Sie den zuletzt ausgeführten Schritt.
Gelöschte Elemente	Stellen Sie Elemente wieder her oder löschen Sie sie dauerhaft.
+Dashboard	Erstellen Sie ein Dashboard.
+Präsentation	Erstellen Sie eine Präsentation aus allen ausgewählten Dashboards.
Mehr	Wählen Sie diese Option, um Optionen zum Löschen, Importieren, Exportieren und Kopieren anzuzeigen.
Toolbox	Wenden Sie Einstellungen auf eine Visualisierung an, arbeiten Sie mit anderen Benutzern über einen Chat zusammen und wählen Sie Dashboardvorlagen aus.
Filter	Wählen Sie die Optionen 'Dashboard', 'Präsentation', 'Geplant', 'Favorit', 'Publiziert' aus.

Option	Beschreibung
Alle anzeigen	Zeigen Sie alle verfügbaren Dashboards und Präsentationen an.
Gemeinsame Ansicht als Raster	Ordnen Sie die Dashboards in einem Raster an.
Gemeinsame Ansicht als Liste	Ordnen Sie die Dashboards in einer Liste an.
Sortieren	Sortiert die Dashboards nach Namen.

Kapitel 6. QMF Vision-Terminologie

In diesem Abschnitt können Sie sich mit der in Rocket Discover verwendeten Terminologie vertraut machen.

Begriff	Erläuterung
Durchschnitt	Zeigt den Durchschnitt aller verfügbaren Werte in einer Kennzahl an. Wird diese Funktion beispielsweise auf die Kennzahl 'Kosten' angewendet, werden die durchschnittlichen Kosten von Produkten angezeigt.
Anzahl	Zeigt die Häufigkeit von Kennzahlenwerten an. Beispielsweise wird die Anzahl der Transaktionen pro Land angezeigt.
Maximum	Zeigt den Maximalwert aller Kennzahlenwerte an.
Minimum	Zeigt den Minimalwert aller Kennzahlenwerte an.
Kennzahl und Kontext	'Kennzahl' umfasst Seitenansichten sowie messbare Daten wie Gewinne und Verkaufszahlen. 'Kontext' stellt eine Basis zum Analysieren des Werts einer Kennzahl bereit. Beispielsweise sind Kategorie, Land und Region Kontexte.
Abfrage	Wird zum Bearbeiten von Daten durch Zugriff auf Quellen verwendet. Zum Anzeigen von synthetisch erstellten Daten müssen Sie Spalten in den Datenquellen auswählen und Operationen auf sie anwenden.
TABLE	Ermöglicht die Auswahl mehrerer Tabellen auf der Seite Daten .

Kapitel 7. Erkennung – Übersicht

Auf der Seite **Erkennung** wird eine Ansicht angezeigt, in der Sie verschiedene Tasks für eine Visualisierung ausführen können.

In einem Dashboard können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Visualisierungen löschen, indem Sie die Maus über sie bewegen.
- Die Position einer Visualisierung mithilfe der Option **Verschieben** neu ausrichten.
- Visualisierungen synchronisieren.
- Eine Präsentation erstellen.
- Das Dashboard als PDF-Datei ausgeben, indem Sie nach dem Öffnen eines Dashboards auf das Menü 'Mehr' klicken. Sie können das Layout und das Papierformat auswählen.
- Dashboards ändern und verwerfen, indem Sie auf die Schaltfläche 'Löschen' klicken.
- Eine Visualisierung durch Ziehen aus der Anzeige **Diagrammtyp** in das Dashboard einfügen.
- Vorlage auswählen. Die Anzahl der Raster zeigt die Anzahl der Visualisierungen in einem Dashboard an. Sie können eine angepasste Vorlage erstellen, indem Sie ein Dashboard öffnen und auf das Symbol **Vorlage** klicken. Die neue Vorlage hat dasselbe Format wie das aktuelle Dashboard.
- Kopf- und Fußzeile zum Dashboard hinzufügen.
- Verbindung zu einer Datenquelle herstellen.
- Dashboards als Landing-Page festlegen, indem Sie im Menü **Mehr** die Option **Landing-Page aktivieren** auswählen.
- Dashboards gemeinsam nutzen, indem Sie im Menü unter **Social Networks** verschiedene Social Media-Optionen auswählen.

Kapitel 8. Inhaltmigration

Benutzer können ein Paket mit mehreren Dashboards und Quellen erstellen, die diesen Dashboards zugeordnet sind. Dieses Paket kann in eine andere Umgebung importiert werden, in der eine QMF-Version ausgeführt wird. Benutzer, die auf diese Umgebung zugreifen, müssen Zugriff auf die importierten Datenbankquellen haben. Benutzer können ein Paket auf der Seite **Gemeinsame Nutzung** suchen und es löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Dashboards zu packen:

1. Klicken Sie auf der Seite **Home** auf die Option für 'Mehr'.
2. Wählen Sie die Dashboards, die Sie gruppieren wollen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren** oder **Exportieren**.
3. Wählen Sie zum Importieren eine Datei aus oder ziehen Sie sie in die Benutzerschnittstelle.
4. Geben Sie zum Exportieren den Namen und die Beschreibung des Pakets an und klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

Kapitel 9. Datenvorbereitung

Datenvorbereitung ist der Prozess der Bearbeitung, Umsetzung und Bereinigung der Ergebnismenge oder mehrerer Ergebnismengen, bevor die Daten visualisiert werden. Der Hauptbereich für die Datenvorbereitung ist auf der Seite 'Daten'. Sie erhalten Zugriff auf die Funktionen für die Datenvorbereitung, indem Sie die Funktion 'Abfrage erstellen' für eine Tabelle oder die Funktion 'Abfrage anzeigen' für eine Abfrage anwenden.

Sie können eine Verbindung zu Daten über die Seite **Home**, die Seite **Daten** oder über die **Toolbox** herstellen. Ein direkter Zugriff auf die Daten über Datenbanken ist ebenfalls möglich. Auf jeder der Seiten können Sie eine Quelldatei ziehen oder Sie können einen Vorgang zum Durchsuchen starten, um die Datei auszuwählen. Klicken Sie für den Zugriff auf Daten über eine Datei auf **Verbindung herstellen** auf der Datenseite und ziehen Sie eine Quelldatei. Alternativ hierzu können Sie die Datei hochladen. Weitere Informationen zur Konfiguration von Datenquellen finden Sie in „Herstellen einer Verbindung zu Datenquellen“ auf Seite 7. QMF Vision bietet Funktionen, mit denen Benutzer bei der Bearbeitung von Daten für die weitere Analyse unterstützt werden.

Hierarchien

Daten in der Kontextliste können in einer aussagekräftigen Struktur organisiert werden. QMF Vision generiert zuverlässig automatische Hierarchien oder erstellt angepasste Hierarchien. Wenn ein Benutzer eine Verbindung zur Datenquelle herstellt, erkennt QMF Vision die beschreibenden Felder, die Werte und die Kardinalität. Dadurch werden die Daten in sowohl Kontext als auch Kennzahlen aufgeteilt; gleichzeitig werden die einzelnen Datensätze gezählt. Der Kontext kann weiter in Hierarchien klassifiziert werden, die zum Anzeigen von Daten in Berichten nützlich ist. Beispielsweise stellt eine Hierarchie mit 'Land', 'Region' und 'Ort' der Anzeigefunktion die Funktionalität bereit, innerhalb des ausgewählten Landes bzw. Orts einen Drilldown ausgehend von Ländern in Regionen und schließlich in Orte durchzuführen.

Für eine schnelle Navigation zu Daten kombinieren Sie mindestens zwei Kontexte in einer Hierarchie oder Sie erstellen eine intelligente Hierarchie automatisch. Neue Hierarchien können durch Klicken auf das Menü **Toolbox** auf der Seite **Daten** erstellt werden.

Daten bearbeiten

Die Daten, die Sie aus einer Datei oder über eine Serververbindung hochladen, werden ohne Änderung angezeigt. Zum Analysieren der Daten wenden Sie Operationen an, die von QMF Vision bereitgestellt werden.

Mit Abfragen arbeiten

Auf der Seite **Daten** werden alle Abfragen und Datenquellen aufgelistet, die Sie erstellen oder die mit Ihnen geteilt wurden. Standardmäßig hat die Abfrage denselben Namen wie die Datei oder Datenbank, aus der die Daten stammen. Wenn Sie auf eine Abfrage klicken, wird die Abfrage mithilfe der Schaltfläche 'Abfrage anzeigen' ausgeführt und die Daten werden in einer Tabelle angezeigt. Darüber hinaus erhalten Sie Zugriff auf die Funktionen für die Datenvorbereitung. Außerdem kön-

nen Sie die Abfrage umbenennen. Mithilfe von 'Dashboard erstellen' wird der Bereich für die Datenvorbereitung umgangen und Sie gelangen sofort auf die Seite 'Erkennung'. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die Daten in der Abfrage bereits vorbereitet haben.

Es werden Informationen zur Abfrage angezeigt, wie beispielsweise verwendete Datenquellen, Anzahl der Knoten in der Abfrage (falls die Anzahl zuvor durch Summieren mehrerer Ergebnisse vorbereitet wurde) und die Anzahl der Dashboards, in der die Abfrage verwendet wurde.

Die Quelle entspricht der Datenquelle, auf die Sie zugreifen, und die Abfrage stellt die Daten dar, die in einer Visualisierung angezeigt werden. Auf der Seite **Daten** können Sie eine Abfrage löschen, anzeigen und duplizieren, Operationen wie JOIN, PIVOT und SUM anwenden und eine Abfrage und ein Dashboard erstellen.

Folgende Operationen stehen für die Umsetzung von Daten zur Verfügung:

- Tabelle hinzufügen
- Filter hinzufügen
- Operation APPEND hinzufügen
- Operation JOIN hinzufügen
- PIVOT hinzufügen
- SUM hinzufügen
- CUBE hinzufügen

Spalten

Für die Daten in Spalten können Sie folgende Funktionen ausführen:

- Automatisches Generieren von Hierarchien zum Organisieren der Daten.
- Sortieren der Spalten in alphabetischer Reihenfolge, gefolgt von Kontext und Kennzahlen und anschließend Formeln.
- Erstellen von Kategorien, um Daten logisch zu gruppieren.
- Verwenden der Umschalttaste, um mehrere Spalten für die Operation PIVOT auszuwählen.

Spalten verwalten

Benutzer können in Spalten auf der Seite **Daten** mehrere Funktionen ausführen.

- - Wenn auf der Seite 'Daten' eine Abfrage geöffnet wird, werden rechts oben auf der Seite die Gesamtzahl der Zeilen und Spalten und der zuletzt aktualisierte Status angezeigt. Sie können die Abfrage durch Klicken auf das Symbol für 'Herunterladen' herunterladen.
 - Verschiedene Spalten können zusammengeführt werden, um eine einzelne Spalte zu bilden.
 - Erweitern Sie das Datenmapsymbol auf der Seite 'Daten', um die Datenvorbereitung anzuzeigen, bzw. blenden Sie es aus.
 - Geben Sie in das Feld 'Formel erstellen' die Formel ein, um Berechnungen für Spalten auszuführen.
 - Sortieren Sie eine Spalte, indem Sie in der betreffenden Spalte auf das Symbol für **Sortieren** klicken.

- Ordnen Sie die Spalten neu an, indem Sie auf **Mehr** klicken und anschließend die Option **Neu anordnen** auswählen.

Datumsspalte aufteilen

Die Datumsspalte kann in mehrere Spalten aufgeteilt werden, wobei die einzelnen Spalten das Jahr, den Monat, den Tag und die Uhrzeit enthalten. .

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Daten**, klicken Sie auf eine Abfrage und anschließend auf **Abfrage anzeigen**. Die Abfrage wird auf der Seite **Daten** angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Datumsspalte, die aufgeteilt werden soll, und wählen Sie dann den Datentyp und die Dimension (bzw. die Kennzahl) in der Dropdown-Liste aus.
3. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Spalte und wählen Sie das Menü **Mehr** aus. Das Untermenü wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Datum aufteilen**. Das Menü unter **Toolbox** enthält Optionen zum Anzeigen der Datumskomponenten. Wählen Sie das Jahr, den Monat, den Tag oder die Uhrzeit in den Optionen aus.
5. Wählen Sie das Ausgabeformat der Uhrzeit aus. Beispiel: HH:MM PM.

Textspalte aufteilen

Eine Spalte mit Textwerten oder alphanumerischen Werten kann in zwei Spalten aufgeteilt werden. Beispiel: Die Spalte 'Mitarbeitername' kann in die Spalten 'Vorname' und 'Nachname' aufgeteilt werden. .

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite für die gemeinsame Nutzung und klicken Sie auf **Abfrage anzeigen**. Die Abfrage wird auf der Seite **Daten** angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Spalte, die aufgeteilt werden soll.
3. Klicken Sie auf **Aufteilen**, um die Textspalte aufzuteilen.
4. Klicken Sie auf **Zahlen aufteilen**, um die Spalte mit Zahlen und Text aufzuteilen. Die neuen Spalten werden am Ende der Spaltenliste hinzugefügt.

Textspalten zusammenführen

Verschiedene Spalten mit Textwerten können zusammengeführt werden, sodass sie eine einzelne Spalte bilden. Beispiel: Die Spalten für Vornamen und Nachnamen können zu einer einzelnen Spalte mit der Bezeichnung 'Mitarbeitername' zusammengeführt werden. .

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite für die gemeinsame Nutzung und klicken Sie auf **Abfrage anzeigen**. Die Abfrage wird auf der Seite **Daten** angezeigt.
2. Wählen Sie eine Spalte mit Textwerten aus und klicken Sie auf **Mehr > Textfunktionen > Zusammenführen**.
3. Wählen Sie unter **Toolbox** das Trennzeichen in der Dropdown-Liste aus und fügen Sie die Spalten hinzu, die zusammengeführt werden sollen. Die zusammengeführte Spalte wird am Ende der Spaltenliste angezeigt. Sie können diese Spalte umbenennen.

Kategorien zu Daten hinzufügen

Daten können kategorisiert werden, um beschreibende Felder für eine Datenquelle zu erstellen. Kategorien werden definiert, um Daten der Seite **Daten** zu gruppieren. In diesem Beispiel werden die Kategorien für Gewinn und Verlust erstellt, um Daten in der Datei `Go_Sales_Discover` zu gruppieren.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Spalte zum Erstellen von Kategorien aus. In diesem Beispiel sind die Gesamtkosten ausgewählt.
2. Klicken Sie in der Toolbox auf **Kategorisieren**. Alternativ können Sie unterhalb der Abfrageregion auf **Kategorisieren** klicken. Die Option für die Kategorisierung wird in der **Toolbox** angezeigt.
3. Bearbeiten Sie den Standardnamen der Kategorie. Beispiel: Gewinn.
4. Erweitern Sie die Kategorie, um ein Filterkriterium hinzuzufügen.
5. Geben Sie den Namen des Filterkriteriums ein. Beispielsweise 'Gewinn größer als 100'. Standardmäßig wird der Name des Kriteriums vom System automatisch erstellt.
6. Erweitern Sie den Filter, um die Funktion zum Berechnen des Gewinns zu definieren.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Bedingungsoperation aus. Zum Beispiel 'Größer als'.
8. Geben Sie den Wert ein, mit dem der Wert gemessen wird. Beispielsweise '100'. Die Kategorie 'Gewinn größer als 100' wird angezeigt, wobei der Filter auf alle Werte angewendet wird, die größer als 100 sind.
9. Wählen Sie **Kategorien anwenden** aus.
10. Optional:
Durch Erstellen weiterer Filter können weitere Kategorien generiert werden.

Numerische Funktionen

Verwenden Sie Funktionen, um Berechnungen für Kennzahlen und Dimensionen auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Klicken Sie auf der Seite 'Daten' auf **Formel erstellen**, um die Rechenleiste anzuzeigen. Wenn Sie den Namen der Funktion eingeben, wird die Syntax für die Funktion automatisch angezeigt.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen beschrieben:

Funktion	Beschreibung
ABS(NUMBER)	Gibt den absoluten Wert der Zahl zurück.
ACOS(NUMBER)	Berechnet den Arkuskosinus einer Zahl und gibt einen Winkel im Bogenmaß zwischen 0 und π zurück. Beispiel: ACOS(1/SQRT(2)) gibt $\pi/4$ zurück.
CHAR(NUMBER)	Gibt das ANSI-Zeichen zurück, das einer bestimmten Zahl entspricht. Beispiel: CHAR(65) gibt A zurück.
ASIN(NUMBER)	Berechnet den Arkussinus einer Zahl und gibt einen Winkel zwischen $-\pi/2$ und $\pi/2$ zurück.
ATAN(NUMBER)	Berechnet den Arkustangens einer Zahl und gibt einen Winkel im Bogenmaß zwischen $-\pi/2$ und $\pi/2$ zurück. Beispiel: ATAN(1) gibt $\pi/4$ zurück.
CEILING(NUMBER)	Rundet eine positive Zahl auf und eine negative Zahl ab. Beispiel: CEILING(-9.7) gibt -9 zurück.
COS(RADIAN)	Gibt den Kosinus eines Winkels zurück. Beispiel: COS(.785398163) gibt 707106781 zurück.
MONTHDAYS(MONTHS, YEARS)	Gibt die Anzahl Tage im angegebenen Monat eines bestimmten Jahres zurück. Beispiel: MONTHDAYS(12,2014) gibt 31 zurück.
OR(BOOLEAN,BOOLEAN)	Prüft die Argumente und gibt TRUE zurück, wenn eine der Bedingungen erfüllt ist. Ansonsten wird FALSE zurückgegeben. Beispiel: Der Ausdruck (Price = 345.6 OR (Price >100, Price <300)) gibt TRUE zurück.
AND(BOOLEAN,BOOLEAN)	Prüft die Argumente und gibt TRUE zurück, wenn alle Bedingungen erfüllt sind. Ansonsten wird FALSE zurückgegeben. Beispiel: Der Ausdruck (Preis = 345.6 AND (Price >100, Price <300)) gibt TRUE zurück.
NOT(BOOLEAN)	Gibt den entgegengesetzten Wert des vom Benutzer angegebenen Werts zurück.
FIND(TEXT,TEXT,INTEGER)	Gibt die Position eines Zeichens innerhalb einer Textzeichenfolge zurück. Bei dieser Funktion muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. FIND(n,Canada,1) gibt 3 zurück. Wenn Sie keinen Wert für INTEGER angeben, wird der Wert 1 angenommen.
FLOOR(NUMBER)	Rundet eine positive Zahl ab und eine negative Zahl auf. Beispiel: FLOOR(-9.89) gibt den Wert -10 zurück.

Funktion	Beschreibung
TEXT(DATE_TIME,DATE_FORMAT)	Konvertiert das Format der Werte in Text. Beispiel: TEXT(1-Jan-06,'DDMMYYYY') = 01012016.
IF(BOOLEAN,VAR,VAR)	Überprüft, ob eine Bedingung erfüllt wurde, und gibt einen Wert zurück, wenn die Bedingung wahr (TRUE) ist, oder einen anderen Wert, wenn die Bedingung falsch (FALSE) ist. Beispiel: IF(Bruttogewinn >100, 'größer', 'kleiner').
ISNULL(VAR)	Überprüft die Spalte auf einen Wert. Gibt '1' zurück, wenn der Wert in der Spalte vorhanden ist, und '0', falls nicht.
LN(NUMBER)	Gibt den natürlichen Algorithmus einer Zahl zurück. Beispiel: LN(10) gibt 2.30 zurück.
LOG(NUMBER)	Gibt den Logarithmus einer Zahl zurück.
NOW()	Gibt das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit zurück.
ROUND(NUMBER,INTEGER)	Rundet eine Zahl auf eine bestimmte Anzahl Stellen. Beispiel: Round(123.456,2) gibt 123.46 zurück.
SIN(RADIAN)	Gibt den Sinus eines bestimmten Winkels im Bogenmaß zurück. Beispiel: SIN(RADIANS(-30)).
SQRT(UNSIGNED)	Gibt die Quadratwurzel einer Zahl zurück.
LEFT(TEXT,INTEGER)	Gibt die angegebene Anzahl Zeichen vom Anfang einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: LEFT(Chicago,3) gibt Chi zurück.
LEN(TEXT)	Gibt die Anzahl Zeichen in einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: LEN(Chicago) gibt 7 zurück.
RIGHT(TEXT,INTEGER)	Gibt die angegebene Anzahl Zeichen vom Ende einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: RIGHT(Chicago, 3) gibt 'ago' zurück.
MID(TEXT,INTEGER,INTEGER)	Gibt die Zeichen des mittleren Teils einer Textzeichenfolge zurück. Beispiel: MID(USA,2,2) gibt SA zurück.
TAN(RADIAN)	Gibt den Tangens eines Winkels zurück.
LOWER(TEXT)	Wandelt den Text in Kleinschreibung um.
UPPER(TEXT)	Wandelt den Text in Großschreibung um.
TRUNC(NUMBER,INTEGER)	Schneidet eine Zahl durch Entfernen des Dezimalteils auf einen Integer ab. Beispiel: Trunc(2.345,2) schneidet die Zahl auf 2.34 ab.
DATE(YEAR,MONTH,DAY)	Gibt das Datum zurück. Beispiel: DATE(2013,4,29) gibt 2013-04-29 zurück.

Formeln erstellen

Zum Ausführen von mathematischen Funktionen wenden Sie Additionen, Subtraktionen, Multiplikationen oder Divisionen auf Kennzahlen an. Zum Berechnen komplexer Funktionen schließen Sie die Funktionen in Klammern ein.

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen zu mathematischen Funktionen finden Sie in „Numerische Funktionen“ auf Seite 26.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Abfragebereich auf **Formel erstellen**. In die Liste der verfügbaren Spalten wird eine neue Formel eingefügt.
2. Wählen Sie die Formelspalte aus und geben Sie im Menü **Toolbox** einen relevanten Namen für die Formel ein. Beispiel: Gewinn.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste im Menü **Toolbox** den Datentyp aus. Beispiel: 'Integer'.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste im Menü **Toolbox** die Option 'Dimension' oder 'Kennzahl' aus.
5. Wählen Sie die Formelspalte aus und wählen Sie die Formel aus oder geben Sie sie ein.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Tabelle hinzufügen

Sie können zwei Datenquellen hinzufügen, um eine neue Tabelle zu erstellen. Die Quellen in diesem Beispiel sind `Go_Sales_Discover.CSV` und `Go_Discover_revenue.CSV`. Die gemeinsame Spalte dieser beiden Datenquellen ist 'ID'.

Vorbereitende Schritte

Voraussetzung für die Erstellung einer Tabelle ist, dass beide Datenquellen eine Spalte mit demselben Namen aufweisen müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Quelle aus und klicken Sie auf **Anzeigen**. Der Abfrageeditor wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen** oder auf **Tabelle**. Eine Dropdown-Liste mit allen in der Datenbank verfügbaren Quellen wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Quelle aus, indem Sie auf das Symbol **Plus** neben der gewünschten Quelle klicken. Die in `Go_Discover_revenue.CSV` verfügbaren Spalten werden unterhalb des Abfragebereichs angezeigt.

Anmerkung: Sie können über die Suchleiste nach Quellennamen suchen.

4. Unter **Toolbox** können Sie den Namen der Tabelle ändern.
5. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard mit den kombinierten Tabellen wird angezeigt.

Operator APPEND hinzufügen

Die Operation APPEND (anfügen) kombiniert Daten aus mehreren Quellen. Sie ist nützlich, wenn Daten desselben Typs kombiniert werden müssen. Die angefügte Quelle sollte dieselbe Spaltenstruktur wie die Hauptquelle aufweisen. Fügen Sie in diesem Beispiel `Go_Discover_Sales_2013.CSV` zu `Go_Discover_Sales_2014.CSV` an.

Beide Quellen weisen gleiche Spalten auf. Die sich daraus ergebende Spalte zeigt die kombinierten Verkäufe für die Jahre 2013 und 2014 an.

Vorbereitende Schritte

Wählen Sie auf der Seite 'Daten' eine der CSV-Abfragen aus und klicken Sie auf **Abfrage anzeigen**. Wählen Sie TABLE aus und wählen Sie die andere CSV-Datei aus.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Operation **Anfügen**. Dadurch werden die zwei ausgewählten Tabellen automatisch miteinander verknüpft.
2. Geben Sie einen Namen für die APPEND-Operation in die **Toolbox** ein. Dies hilft dabei, den Zweck der APPEND-Operation zu erkennen, insbesondere, wenn Sie mit komplexen Abfragen arbeiten. In diesem Beispiel lautet der Name der Operation 'Verkäufe nach Region'.
3. Wählen Sie die anzufügenden Spalten in der **Toolbox** aus. Der Bereich unterhalb des Abfragebereichs zeigt die kombinierten Daten an.
4. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard wird mit dem angewendeten APPEND-Operator angezeigt.

Filter hinzufügen

Sie können den Daten einen Filter hinzufügen, um Inhalt auf der Grundlage ausgewählter Kriterien anzuzeigen. Mit dieser Operation werden aus einer bestimmten Datei Zeilen entfernt. In diesem Beispiel fügen Sie in `Go_Sales_Discover_product_sales.csv` einen quantitätsbasierten Filter für die Verkaufszahlen hinzu. Der Typ der Filteroption bietet ein interaktives Steuerelement, sodass Benutzer Inhalt für die Aktualisierung des Dashboards auswählen können.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Quelle aus und klicken Sie auf **Filter**. Die Filteroperation wird im Abfragebereich hinzugefügt.
2. Wählen Sie die Filteroperation aus und bearbeiten Sie den Standardnamen, sodass Sie einen aussagekräftigen Namen erhalten. Dies ist hilfreich, um den Grund für die Filterung anzugeben, und es schafft bei Vorhandensein mehrerer Filter eine Unterscheidung. In diesem Beispiel wird der Filter auf die Menge angewendet.
3. Wählen Sie die Quelle aus und klicken Sie anschließend auf **Filter hinzufügen**. Es werden mehrere Dropdown-Listen angezeigt. Mit der ersten Dropdown-Liste wird die zu filternde Spalte angegeben. Die zweite Dropdown-Liste enthält Bedingungsoperatoren wie beispielsweise 'Kleiner als', 'Größer als', 'Ist nicht' und 'Zwischen'. In das letzte Feld wird ein Wert für den Filter eingegeben. Sie können beispielsweise 'Menge kleiner als 20' auswählen.
4. Wählen Sie das Kriterium aus und geben Sie es ein. Beispielsweise 'Menge ist > 20'. Die Ergebnisspalten werden unterhalb des Abfragebereichs angezeigt. Bei diesem Beispiel werden alle Produkte angezeigt, deren Menge größer als 20 ist.
5. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**.

- Optional: Falls erforderlich, kann in einem Filterobjekt statt Optionsfeldern eine Dropdown-Liste verwendet werden. Setzen Sie den Mauszeiger auf die rechte Ecke des Filters und klicken Sie auf die vertikalen Auslassungspunkte. Wählen Sie **Dropdown-Filter** aus.

Operator JOIN hinzufügen

Dieser Operator kombiniert Zeilen mit Spalten. Dies ist nützlich, wenn Daten logisch zusammengehörig sind; beispielsweise können Sie diese Operation verwenden, um Transaktionsdatensätze mit Kundendetails zu verknüpfen. Manchmal stehen Daten nur teilweise miteinander in Zusammenhang. Sie können das Venn-Diagramm (oder den Jointyp) verwenden, um zu ermitteln, welche unpaarigen Zeilen weiterhin eingeschlossen werden. Die Operation INNER JOIN gibt Zeilen zurück, wenn derselbe Schlüsselwert in beiden Tabellen vorhanden ist. Die Operation LEFT JOIN gibt alle Zeilen der linken Tabelle zurück, auch wenn keine Zeilen mit der rechten Tabelle übereinstimmen. Die Operation RIGHT JOIN gibt alle Zeilen der rechten Tabelle zurück, auch wenn keine Zeilen mit der linken Tabelle übereinstimmen.

Informationen zu diesem Vorgang

Im folgenden Beispiel wird LEFT OUTER JOIN auf Go_Sales_Discover1.CSV und auf product.CSV angewendet.

Vorgehensweise

- Klicken Sie auf den Operator **JOIN**.
- Geben Sie den Namen für den JOIN-Operator ein. Dadurch können Sie unter mehreren JOIN-Operatoren unterscheiden. Im Beispiel lautet der Name der Operation 'Produktverkäufe'.
- Wählen Sie in der **Toolbox** die CSV-Quellen und in der Dropdown-Liste **Knoten** die Spalten aus. In diesem Beispiel lauten die Quellen Go_Sales_Discover und product. Alle Spalten in den CSV-Dateien werden automatisch gefüllt. Die ProductName-Spalten aus beiden Quellen werden miteinander abgeglichen und die Ergebnisspalten werden unterhalb des Abfragebereichs angezeigt.
- Wählen Sie die Bedingung aus, die auf die JOIN-Operation angewendet werden soll. Beispiel: 'Verkaufspreis pro Stück = 10'.
- Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard wird mit der angewendeten JOIN-Operation angezeigt.

Operator PIVOT hinzufügen

Mit der Operation PIVOT werden Daten aus dem Format einer Kreuztabelle in das Format einer unstrukturierten Tabelle umgesetzt. Sie können die Daten basierend auf Kennzahlen oder Spalten anordnen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

- Klicken Sie auf die Operation **Pivot**. Das System gruppiert die Kennzahlen automatisch, um eine Pivotgruppe mit mehreren Werten zu erstellen. Falls erforderlich, können Sie dieser Gruppe Kennzahlen hinzufügen.

2. Optional: Wählen Sie in der Dropdown-Liste 'Alle Kennzahlen' oder 'Alle Spalten' aus.
3. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Pivot-Spalte ein.
4. Optional: Klicken Sie auf das Symbol **Plus**, um eine neue Pivotgruppe zu erstellen.
5. Erweitern Sie die Gruppe, um Pivot-Werte hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**.

Operator CROSSTAB hinzufügen

Bei einer Kreuztabellenoperation werden Daten umgesetzt, indem Tabellen zu einer neuen Tabelle kombiniert werden.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Operation **+CROSSTAB**. Das System gruppiert die Kennzahlen automatisch, um eine Kreuztabelle mit mehreren Werten zu erstellen.
2. Geben Sie im Menü **Toolbox** einen aussagekräftigen Namen für die neue Kreuztabelle ein.
3. Optional: Klicken Sie auf das Winkelsymbol für die vertikale und die horizontale Dimension und aktivieren Sie die Pivotoption.
4. Optional: Klicken Sie auf das Winkelsymbol für eine Kennzahl, um eine Summe oder einen Durchschnitt zu berechnen.
5. Klicken Sie auf **Dashboard erstellen**.

Operator 'Cube' anwenden

Der Operator 'Cube' ermöglicht Benutzern die Vorbereitung von Daten, die vom IBM Cognos TM1-Server direkt genutzt werden können.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum IBM Cognos TM1-Server besteht und dass die Abfrage auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf den Operator **CUBE** und benennen Sie ihn in **Toolbox** um.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die TM1-Quelle aus.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Ausgabeverbindung** den IBM Cognos TM1-Server aus.
4. Klicken Sie auf **CUBE**. Das System füllt die **Toolbox** mit Dimensionen und Kennzahlen.
5. Wählen Sie in der Ausgabeliste den Server aus und klicken Sie anschließend auf **Senden**, um die Daten an den TM1-Server zu senden.

Informationen zu Berechnungsfunktionen

QMF Vision stellt die Funktionalität bereit, mit der mathematische Funktionen für eine Gruppe von Werten angewendet werden können. Sie können diese Funktionen anwenden, wenn Sie den Operator SUM auf der Seite **Daten** im Menü **Toolbox** auswählen.

Die folgenden Berechnungsfunktionen werden von QMF Vision unterstützt:

Summe

Kombiniert Zeilen mit derselben Dimension und addiert deren entsprechende Werte. Hierdurch wird die Anzahl der abzufragenden Spalten und Zeilen reduziert.

Durchschnitt

Berechnet den Durchschnitt aller Zahlen in den Daten.

Minimum

Berechnet den Mindestwert einer Kennzahl.

Maximum

Berechnet den Maximalwert einer Kennzahl.

Anzahl

Berechnet die Anzahl der Zeilen in einer Kennzahl oder einer Dimension.

Operator SUM hinzufügen

Die Aggregatfunktion hilft Ihnen bei der Zusammenfassung großer Daten. Wenn eine Spalte wiederholt auftretende Felder hat, werden diese Felder und die zugehörigen Werte von dieser Funktion kombiniert, wodurch sich die Größe der abzufragenden Daten verringert. Die Aggregatfunktion umfasst die Unterfunktionen 'Anzahl', 'Summe' (SUM), 'Durchschnitt', 'Minimum' und 'Maximum'. In diesem Beispiel werden auf die Datei `Go_sales_Discover.CSV` verschiedene Aggregatfunktionen angewendet.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **SUM**. Die Aggregatwerte des Kontexts für den Produktnamen werden im Spaltenbereich angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Spalte für die **Menge**. Die Funktion für die Summe ist im Menü **Toolbox** standardmäßig ausgewählt und die Aggregation der Menge wird für das entsprechende Produkt angezeigt.
3. Klicken Sie im Abfragebereich auf **SUM** und wählen Sie anschließend die Spalte aus, auf die die Unterfunktionen angewendet werden sollen. In diesem Beispiel wird der Durchschnitt der Produktmenge berechnet.
4. Wählen Sie im Menü **Toolbox** die Option **Durchschnitt** aus. Unterhalb des Abfragebereichs wird eine neue Spalte angezeigt, in der für jedes Produkt die durchschnittliche Menge angegeben ist.

Kategorien zu Daten hinzufügen

Daten können kategorisiert werden, um beschreibende Felder für eine Datenquelle zu erstellen. Kategorien werden definiert, um Daten der Seite **Daten** zu gruppieren. In diesem Beispiel werden die Kategorien für Gewinn und Verlust erstellt, um Daten in der Datei `Go_Sales_Discover` zu gruppieren.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Abfrage geöffnet ist und die Datenquelle auf der Seite **Daten** angezeigt wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Spalte zum Erstellen von Kategorien aus. In diesem Beispiel sind die Gesamtkosten ausgewählt.
2. Klicken Sie in der Toolbox auf **Kategorisieren**. Alternativ können Sie unterhalb der Abfrageregion auf **Kategorisieren** klicken. Die Option für die Kategorisierung wird in der **Toolbox** angezeigt.
3. Bearbeiten Sie den Standardnamen der Kategorie. Beispiel: Gewinn.
4. Erweitern Sie die Kategorie, um ein Filterkriterium hinzuzufügen.
5. Geben Sie den Namen des Filterkriteriums ein. Beispielsweise 'Gewinn größer als 100'. Standardmäßig wird der Name des Kriteriums vom System automatisch erstellt.
6. Erweitern Sie den Filter, um die Funktion zum Berechnen des Gewinns zu definieren.
7. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Bedingungsoperation aus. Zum Beispiel 'Größer als'.
8. Geben Sie den Wert ein, mit dem der Wert gemessen wird. Beispielsweise '100'. Die Kategorie 'Gewinn größer als 100' wird angezeigt, wobei der Filter auf alle Werte angewendet wird, die größer als 100 sind.
9. Wählen Sie **Kategorien anwenden** aus.
10. Optional:
Durch Erstellen weiterer Filter können weitere Kategorien generiert werden.

Datenbank abfragen

Sie können eine Abfrage für die obersten 1000 Zeilen und Spalten in einer Datenbank oder für die gesamte Tabelle ausführen. Beim Erweitern von SQL wird die SQL-Anweisung der im Hintergrund ausgeführten Abfrage angezeigt.

Vorgehensweise

Erstellen Sie eine Datenbankabfrage und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Ausführen der Abfrage für die gesamte Tabelle klicken Sie auf **Ausführen**.
- Zum Ausführen der Abfrage für die obersten 1000 Zeilen und Spalten klicken Sie auf **Erste 1000**.
- Um die Ausführung der Abfrage zu stoppen, klicken Sie auf **Stoppen**. Das Dashboard zeigt die Daten teilweise an.
- Wählen Sie zum Anpassen der SQL-Abfrage die entsprechende Option aus.

Auf Live-Abfragen zugreifen

Mithilfe der Live-Abfragefunktion kann ein Benutzer direkt über die Datenbank auf Daten zugreifen. Bei einer regulären Abfrage werden alle Datenänderungsanforderungen über die Datenengine verarbeitet.

Wählen Sie die Option **Live-Abfrage** auf der Seite **Daten** aus, um direkt über die Datenbank auf die Daten zuzugreifen.

Datenpakete erstellen

Ein Datenpaket ist eine logische Zuordnung von Quellentabellen, das durch Verknüpfen anderer Datenquellentabellen im Verwaltungssystem für relationale Datenbanken (RDMS) erstellt wird. Sie verhält sich wie eine einzelne Datenquellentabelle. Sie können aus einem Datenpaket Abfragen und Dashboards erstellen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einer Datenquelle besteht. Weitere Informationen zum Herstellen einer Verbindung zu einer Quelle finden Sie in Kapitel 9, „Datenvorbereitung“, auf Seite 23.

Informationen zu diesem Vorgang

In diesem Beispiel wird durch die Verknüpfung der Tabellen für Lieferanten und Produkte in einer SQL Server-Datenquelle ein Datenpaket erstellt.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Daten** und klicken Sie auf die Option für **SQL Server**. In der Datenquelle wird eine Liste mit Tabellen angezeigt.
2. Klicken Sie neben einer der Tabellen auf **Datenpaket erstellen**. Beispielsweise für die Tabelle für Lieferanten. Die Tabelle für Lieferanten wird als Entity-Relationship-Diagramm angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für das Datenpaket ein. In diesem Beispiel wird das Datenpaket in **Bestelldaten** umbenannt.
4. Klicken Sie auf der Seite **Daten** auf das Pluszeichen (+) neben der Tabelle, die Sie mit der ausgewählten Tabelle verknüpfen möchten. In diesem Beispiel wird in der **Toolbox** die Tabelle für Produkte ausgewählt.
5. Klicken Sie in der **Toolbox** auf **Hinzufügen**, um die Verknüpfungsbedingungen anzuzeigen.
6. Wählen Sie in der **Toolbox** in der Dropdown-Tabelle den Primärschlüssel aus. Es wird ein Primärschlüssel angezeigt, neben dem sich das Symbol für **Schlüssel** befindet. In diesem Beispiel wird 'Lieferanten-ID' für die Produkttabelle ausgewählt.
7. Klicken Sie auf **Alle einbeziehen**, um alle Datensätze der ausgewählten Tabelle einzuschließen. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, werden nur die Werte in das Datenpaket aufgenommen, die den Verknüpfungsbedingungen entsprechen.
8. Wählen Sie in der **Toolbox** im Menü die andere Tabelle aus. In diesem Beispiel wird die Lieferantentabelle ausgewählt.
9. Wählen Sie den Fremdschlüssel für die andere Tabelle aus. In diesem Beispiel wird die Lieferanten-ID ausgewählt.
10. Wiederholen Sie Schritt 7 und klicken Sie auf **Fertig**.

Nächste Schritte

Datenpakete können auf der Seite **Daten** bearbeitet und gelöscht werden. Informationen zur Erstellung von Abfragen und Dashboards aus einem Datenpaket finden Sie in Kapitel 11, „Statusübersichten“, auf Seite 47.

Kapitel 10. Visualisierungen

Erstellen Sie eine Visualisierung, um Daten in einem für Sie relevanten Format anzuzeigen.

Visualisierungen zeigen Daten in einem grafischen Format an, wie beispielsweise als Balkendiagramm, Heat-Map und Kreuztabelle. Ändern Sie zum Anpassen einer Visualisierung die Farbe, die Achsenausrichtung und das Layout. Die Kreuztabelle ist die Standardvisualisierung. Sie können in einer Visualisierung einen Drilldown durchführen. Sie können beispielsweise jährliche Daten, anschließend vierteljährliche Daten und dann monatliche Daten anzeigen.

In der folgenden Tabelle werden die verfügbaren Visualisierungen beschrieben:

Visualisierung	Beschreibung
Boxplot	Zeigt eine Gruppe von Werten innerhalb eines Bereichs in aufsteigender Reihenfolge an. Die Werte werden als Perzentile dargestellt, wobei sich der gemittelte Wert in der Mitte der Box befindet.
Blasendiagramm	Wird zur Visualisierung von Daten in drei Dimensionen verwendet. Es wird verwendet, wenn die Daten aus drei Datenbeständen anstelle der üblicherweise verwendeten zwei Datenbestände stammen.
Bullet-Diagramm	In diesem Diagramm werden vergleichende Leistungswerte abgebildet. Es handelt sich um ein horizontales Balkendiagramm, das eine einzelne, primäre Kennzahl im Vergleich zu mindestens einer anderen Kennzahl im Kontext qualitativer Leistungsbereiche anzeigt. Beispielsweise könnte die Ist- und Zielleistung angezeigt werden.
Säulendiagramm	Zeigt Daten in Form von vertikalen Balken an. Die Achsen des Diagramms enthalten verschiedene Kennzahlen und Kontext. Das folgende Diagramm zeigt beispielsweise die Anzahl der Personen an, die in unterschiedlichen Gegenden eines Landes verletzt wurden.
Dashboardfilter	Wird verwendet, um Filterkriterien auf Dashboards anzuwenden.
Punktdiagramm	Zeigt Datenpunkte an, die mithilfe von Kreisen auf einer Skala abgebildet werden. Dieser Diagrammtyp wird für fortlaufende Daten verwendet. Es wird normalerweise für Datenbestände mittlerer Größe verwendet.
Geografisches Blasendiagramm	Dieses Diagramm ist eine Kombination aus geografischer Karte und Blasendiagramm. Daten werden anhand der Blasengröße und der Farbintensität kombiniert mit regionalen Farbfüllungen dargestellt.

Visualisierung	Beschreibung
Geografische Karte	<p>Stellt quantitative Daten für ein Land, eine Region und einen Ort mittels unterschiedlicher Farbintensitäten dar. Der Benutzer kann basierend auf verschiedenen Regionen Datenanalysen anzeigen. In dieser Karte können per Drilldown detaillierte Analysedaten abgerufen werden.</p> <p>Für die Verwendung einer geografischen Karte ist ein API-Zuordnungsschlüssel und eine Datenquelle erforderlich, die geografische Informationen wie beispielsweise Land, Region, Bezirk oder Breitengrad und Längengrad enthält. Karten haben jeweils mehrere Kartenmodi (MapModes), auf die durch Auswählen der Einstellungen in der Toolbox zugegriffen wird. Die Kartenmodi verwenden verschiedene Kartenservices, die die Anzeige je nach Kartentyp, Auflösung und angezeigten Artefakten unterschiedlich gestalten. Der Standardkartenmodus (MapMode) ist 'OpenStreetMap'.</p>
Heat-Map	Dieses Diagramm besteht aus Zellen, die in einer tabellarischen Matrix angeordnet sind. Jede Zelle stellt einen quantitativen Wert durch Variation des Farbverlaufs dar.
KPI	Zeigt die wesentlichen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) für Ihre Daten an. Sie können dieser Visualisierung ein Histogramm hinzufügen, um den Datentrend zusammen mit dem KPI-Wert anzuzeigen. Der KPI kann so eingestellt werden, dass ein Aggregatwert aus Anzahl, Summe, Durchschnitt, Maximum oder Minimum angezeigt wird. KPI-Diagramme enthalten Optionen zum Anzeigen von Farbschwellenwerten und ein Histogramm. Die Farbschwellenwerte werden angewendet, indem einer Wertebene eine Farbe zugeordnet wird.
Liniendiagramm	Zeigt Informationen als Punkte an, die durch gerade Segmente miteinander verbunden sind. Dieses Diagramm stellt Datenvariationen zu festgelegten Zeitintervallen dar. Ein Finanzmanager kann mithilfe dieses Diagramms beispielsweise den Trend für die Gehälter anzeigen, die innerhalb eines Jahrzehnts an die Mitarbeiter ausbezahlt wurden.
Pareto-Diagramm	Enthält sowohl Balken als auch ein Liniendiagramm. Die Linie über dem Balkendiagramm stellt den kumulativen Gesamtwert dar.

Visualisierung	Beschreibung
Kreisdiagramm	Dieses Diagramm ist kreisförmig und in Sektoren unterteilt. Die Bogenlänge des Diagramms stellt die Menge dar. Der Benutzer kann das Diagramm in Explosionsdarstellung anzeigen, um Einblick in Segmente zu erhalten.
Streudiagramm	Die Daten werden durch eine Gruppe von Punkten oder Clustern dargestellt. Diese Punkte werden in ungeraden Intervallen angezeigt. Ein Verkaufsmanager kann mithilfe dieses Diagramms die Korrelation zwischen den prozentualen Verkaufszahlen in verschiedenen Demografien anzeigen. Eine Trendlinie im Streudiagramm stellt den Absatztrend für ein Produkt über einen bestimmten Zeitraum hinweg dar.
Spinnennetzdiagramm	Zeigt multivariate Daten im Format eines zweidimensionalen Diagramms an. Es besteht aus gleichwinkligen Speichen. Jede Speiche stellt eine der Variablen dar. Jede Kategorie wird auf einer separaten Achse abgebildet, wobei der Beginn in der Mitte und das Ende auf dem äußeren Ring ist.
Gestapeltes Balkendiagramm	In diesem Diagramm werden mithilfe horizontaler oder vertikaler Balken Vergleiche zwischen verschiedenen Kategorien angezeigt. Die Werte werden auf der einen Achse des Diagramms und die Kategorien auf der anderen Achse abgebildet. Dieses Diagramm kann horizontal gestapelt werden. Ein Verkaufsmanager kann mit einem Balkendiagramm beispielsweise die Verkaufszahlen in einem Zeitraum von 5 Jahren anzeigen.
Gestapeltes Flächendiagramm	Stelle quantitative Daten in einem Diagramm dar. Dabei werden mindestens zwei Mengen miteinander verglichen; der Bereich zwischen Achse und Linie wird durch verschiedene Farben hervorgehoben.
Sunburst-Diagramm	Dieses Kreisdiagramm stellt Daten auf verschiedenen hierarchischen Ebenen mithilfe konzentrischer Kreise dar. Der äußerste Kreis stellt die oberen Daten in der Hierarchie dar.
Tabelle	Zeigt eine Zusammenfassung der Daten gruppiert nach Kategorien. Die Tabelle stellt eine Beziehung zwischen zwei Variablen her. Die Daten werden in Form einer Matrix mit einer Häufigkeitsverteilung der Variablen dargestellt.

Visualisierung	Beschreibung
Text und Bilder	Fügen Sie im Dashboard eine Beschreibung der Schlüsselemente oder zusätzliche Informationen hinzu, die dem Benutzer ein besseres Verständnis der Analyse ermöglichen. Die Option kann in der Toolbox ausgewählt werden und das Format des Textes wird im Texteditor geändert.
Treemap	Stellt Daten in Form verschachtelter Rechtecke dar. Mit diesem Diagramm können große Daten auf kleinem Raum angezeigt werden.
Wasserfalldiagramm	Stellt die Auswirkungen einer Gruppe positiver und negativer Werte auf den Anfangswert dar. Negative Werte werden standardmäßig in Rot und positive Zahlen in Grün angegeben. Die Farben können geändert werden.
Webseite	Hiermit kann HTML-Code in das Dashboard integriert werden.
Wortwolke	Dieses Diagramm wird zur Visualisierung von Textdaten verwendet. Die Textgröße der Wörter stellt die Worthäufigkeit dar. Zur Generierung aussagekräftiger Wortwolken muss der eingegebene Text frei von Füllzeichen sein. Es kann zur Darstellung der auffälligsten Punkte in einem Bericht verwendet werden. Ferner kann der Benutzer in diesem Bericht Textstellen leichter erkennen. Die Punkte haben eine starke visuelle Wirkung und sind leicht verständlich.

Mit Streudiagrammen arbeiten

Sie können in einem Streudiagramm Datenanalysen, Korrelationen zwischen Datenpunkten und Datentrends anzeigen. Auf der Basis Ihrer Auswahl von Dimensionen und Kennzahlen werden die Daten in den Modi 'Aggregation' und 'Transaktion' angezeigt.

Wenn Sie bei Auswahl von mindestens zwei Dimensionen auf der X-Achse und einer Kennzahl auf der Y-Achse einen Drilldown auf die letzte Ebene des Diagramms ausführen, wird die Analyse im Aggregationsmodus angezeigt. Wenn Sie bei Auswahl von mindestens zwei Kennzahlen auf der Y-Achse und mindestens zwei Kennzahlen auf der X-Achse einen Drilldown zu den Daten der untersten Ebene ausführen, wird die Analyse im Transaktionsmodus angezeigt.

Das Streudiagramm zeigt auch Korrelationen zwischen zwei paarweise verbundenen Dateien an. Die Korrelation wird als 'schwach', 'mittel' oder 'stark' kategorisiert.

In der folgenden Liste werden die Korrelationskategorien und die entsprechenden Kriterien aufgelistet:

Kategorie	Kriterien
Schwach	Wenn der Wert der Korrelation größer als -0,3 und kleiner als <0,3 ist.
Mittel positiv	Wenn der Wert der Korrelation kleiner als 0,7 und größer als 0,3 ist.
Mittel negativ	Wenn der Wert größer als -0,7 und kleiner als -0,3 ist.
Stark positiv	Wenn der Wert kleiner als 1 und größer als 0,7 ist.
Stark negativ	Wenn der Wert größer als -1 und kleiner als -0,7 ist.

Übersicht über Tabellen

QMF Vision stellt über Tabellen eine zusätzliche Berichtsfunktionalität bereit, die auch als *Kreuztabellenvisualisierung* bezeichnet wird. Mit einer Kreuztabelle können komplexe Daten zusammengefasst werden, die auf einem Datenblatt angezeigt und auf unterschiedliche Weise organisiert werden können. Die Organisation von Daten über eine Kreuztabelle ermöglicht, dass vertikal angezeigte Daten horizontal angezeigt werden können.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können für eine Kreuztabellenvisualisierung folgende Funktionen ausführen:

- Schalten Sie zwischen Zeilen und Spalten hin und her, indem Sie auf 'Tauschen' klicken.
- Schalten Sie zwischen der Ansicht der einfachen Tabelle und der Ansicht der Kreuztabelle hin und her, indem Sie auf **Kreuztabelle** klicken.
- Blenden Sie Spalten ein oder aus, indem Sie auf das Symbol für **Anzeigen/Ausblenden** klicken. Diese Option ist sichtbar, wenn Sie die Maus über eine Spaltenüberschrift bewegen.

Sie können Daten in Visualisierungen mit Kreuztabellen formatieren, indem Sie in der **Toolbox** folgende Optionen auswählen.

- Zeigen Sie den Breadcrumb-Pfad des Navigationspfads an, wenn Sie einen Drill-down für die Daten in einer Spalte ausführen, indem Sie auf **Breadcrumb** klicken.
- Wählen Sie **Zwischensumme** aus, um die Zwischensummen der einzelnen Zeilen anzuzeigen.
- Wählen Sie **Gesamtsumme** aus, um die Gesamtsummen der einzelnen Spalten anzuzeigen.
- Wählen Sie **Zeilennummer** aus, um die fortlaufenden Nummern der einzelnen Zeilen anzuzeigen.
- Wählen Sie **Gestreifte Zeilen** aus, um in alternierenden Zeilen graue Streifen anzuzeigen.
- Ändern Sie die Hintergrundfarben für Dimension, Kennzahlen und Gruppen.
-

Wenn die Y-Achse einer Kreuztabelle über mindestens zwei Dimensionen verfügt, können Sie einen Drilldown für eine Spalte durchführen, indem Sie die Spalte auswählen und auf **Drilloperation durchführen** klicken.

- Wählen Sie eine Spalte aus und geben Sie Formatierungsoptionen an. Sie können die Textausrichtung, die Schriftgröße und die Schriftfarbe ändern.
- Zeigen Sie Zellen, Spalten, Zeilen und die Tabelle als Prozentsatz an.
- Klicken Sie auf eine Dimension, um die verschiedenen Tasks anzuzeigen, die Sie für einen Kontext ausführen können.
 - Mit der Sortieroption können Sie Bedingungen auf den Kontext anwenden und die Ergebniswerte in der Kreuztabelle anzeigen. Sie können die Werte nach Name oder Wert sortieren.
 - Mit der Option für **Ausnahme** können Sie Ausreißer auswählen und angepasste Ausnahmen definieren.

Daten nach Wert sortieren

In einer Kreuztabellenvisualisierung können Daten in einer Kennzahl durch Anwenden verschiedener Methoden und Regeln sortiert werden.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Kreuztabellenvisualisierung auf die Abfrage angewendet wird und dass auf der X-Achse mindestens eine Kennzahl hinzugefügt wurde.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine Kennzahl und wählen Sie **Sortieren nach Wert** aus.
2. Wählen Sie in der Liste **Kennzahl** die zu sortierende Kennzahl aus.
3. Wählen Sie in der Liste **Methode** die mathematische Methode aus, beispielsweise 'Summe', 'Maximum' oder 'Durchschnitt'.
4. Wählen Sie in der Liste **Regel** die Reihenfolge für die Sortierung aus.
5. Geben Sie die maximale Anzahl der Zeilen, die Sie sortieren wollen, im Feld **Top-Zählung** an.
6. Optional: Wählen Sie **80/20-Regel** aus, um Daten zu entfernen, die nicht zu den ersten 80 % der Ergebnisse zählen.
7. Klicken Sie auf **Fertig**.

Daten nach Name sortieren

In einer Kreuztabellenvisualisierung können Dimensionen in aufsteigender und absteigender Reihenfolge sortiert werden.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass die Kreuztabellenvisualisierung auf die Abfrage angewendet wird und dass auf der X-Achse mindestens eine Dimension hinzugefügt wurde.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine Kennzahl und wählen Sie **Sortieren nach Name** aus.
2. Wählen Sie in der Liste **Regel** die Reihenfolge aus, in der Sie die Dimensionen sortieren wollen.
3. Geben Sie im Feld **Top-Zählung** die Anzahl der Zeilen an, die Sie sortieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Fertig**.

Angepasste Ausnahmebedingung erstellen

Benutzer können für eine Kennzahl in einem Dashboard mit Kreuztabelle und KPI-Visualisierungen eine angepasste Ausnahmebedingung definieren.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Erstellen Sie ein Dashboard. Weitere Informationen zur Erstellung eines Dashboards finden Sie in Dashboards erstellen.
3. Klicken Sie für den Kontext, für den Sie die Ausnahmebedingung erstellen wollen, auf das Symbol mit dem **Winkel**.
4. Wählen Sie **Ausnahmebedingung** > **Selbstdefiniert** aus.
5. Geben Sie Ausnahmebedingungskriterien ein und verwenden Sie dazu mathematische Funktionen. Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in Berechnungsfunktionen.
6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Alertkriterien definieren

Alerts werden für eine selbstdefinierte Ausnahmebedingung in einer Kreuztabelle und in KPI-Visualisierungen generiert.

Informationen zu diesem Vorgang

Ein Zeitplan, dem die Kreuztabellensvisualisierung zugeordnet ist, generiert einen Alert und führt ihn aus, wenn die Bedingung für die Ausnahme erfüllt ist. Die Details des Alerts werden in einer E-Mail an den Benutzer gesendet. Informationen zur Definition einer angepassten Ausnahmebedingung in Kreuztabellen finden Sie in Angepasste Ausnahmebedingung erstellen.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Gemeinsame Nutzung**.
3. Wählen Sie das Dashboard aus, in dem die Kreuztabelle oder die KPI-Visualisierung mit der selbstdefinierten Ausnahmebedingung vorhanden ist.
4. Geben Sie den Benutzer oder die Gruppe an, mit dem/der der Alert gemeinsam genutzt werden soll.
5. Wählen Sie die Option **Gemeinsame Nutzung mit Alerts** aus.

Visualisierung formatieren

Sie können die Darstellung und Funktionsweise einer Visualisierung ändern.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen ein Dashboard bearbeiten, um die Visualisierung zu ändern.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Seite **Erkennung** in der Toolbox auf **Diagrammaktion** und wählen Sie folgende Aktionen aus:

Option	Beschreibung
Datengruppierung	Wählen Sie den Gruppierungstyp aus, den Sie anwenden möchten.
Datensortierung	Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der Sie die Daten sortieren möchten.
Datenausrichtung	Wählen Sie diese Option aus, um den Wert auf der X-Achse durch die Werte auf der Y-Achse auszutauschen.

2. Klicken Sie in der **Toolbox** auf der Seite **Erkennung** auf **Diagrammstil**.
3. Basierend auf der Visualisierung können Sie die folgenden Optionen anzeigen und auswählen:

Option	Beschreibung
X-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der X-Achse an.
Y-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der Y-Achse an.
Kurzes Zahlenformat	Zeigt die Werte in abgekürzter Form an. Die Zahl 1.000 kann beispielsweise als 1K angezeigt werden.
Legende	Zeigt die Werte aus dem ausgewählten Kontext an. Sie können die Legenden auswählen, die in der finalen Visualisierung angezeigt werden sollen.
Gruppe	Kombiniert die Werte, die 80 % des höchsten Werts darstellen. Der verbleibende Bereich wird unter 'Sonstige' gruppiert.
Breite	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Höhe	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Text drehen	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Text auf der X-Achse gedreht werden.
Link eingeben	Geben Sie einen Link ein, für den Sie den KPI-Wert anzeigen möchten.
Zahlenformat	Zeigt das Format numerischer Werte an.
Interaktiv	Zeigt die Werte an, wenn Sie den Mauszeiger auf den Datenpunkt setzen. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden die Werte nur in der Zeile angezeigt.
Trend	Zeigt den Trend der Daten in einem Diagramm an.
Vergrößern	Zeigt die Daten auf der X-Achse in vergrößerter Form an, wenn Sie den Mauszeiger auf die Daten setzen. Stellen Sie sicher, dass die Vergrößerungsfunktion in der Visualisierung ausgewählt ist.
Bezeichnungsstil	Zeigt verschiedene Ausschnitte eines Kreisdiagramms an.

Option	Beschreibung
Format (Prozentsatz)	Zeigt die Daten als Prozentsatz an.
Innerer Radius des Kreises	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Radius des Kreisdiagramms angepasst werden.
Werte anzeigen	Zeigt die Werte der X-Koordinate an.
Balkenfarbe	Wählen Sie die Farbe der Balken im Pareto-Diagramm aus.
Linienfarbe	Wählen Sie die Farbe für die Linie (kumulierter Gesamtwert) im Pareto-Diagramm aus.
Reihenfolge	Wählen Sie die Reihenfolge der Daten aus.
Links	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Heat-Map geändert werden.
Oben	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Heat-Map verringert werden.
Rastergröße	Wählen Sie die Größe des Rasters aus der Liste aus.
Angepasst	Wählen Sie in der Liste eine angepasste Karte aus.
AU - Postleitzahl	Geben Sie eine gültige australische Postleitzahl ein.
Kartentyp	Wählen Sie den Kartentyp aus. Sie können beispielsweise auswählen, dass Sie das Gelände einer Region anzeigen möchten.
Breadcrumb	Bei Auswahl dieser Option wird der Drilldown-Pfad von Dimensionen im Diagramm angezeigt.
Referenzlinie hinzufügen	Durch Klicken wird eine Referenzlinie hinzugefügt, mit der die Balken mit einem neuen Wert verglichen werden können.

4. Klicken Sie auf **Abfragestatus anzeigen**, um den zuletzt aktualisierten Status der Abfrage anzuzeigen.

Mit Karten arbeiten

Benutzer können Dashboards mit geografischen Karten und Blasendiagrammen erstellen und sie anpassen, um Daten in einer für sie relevanten Weise anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Quelle auf der Seite **Erkennung**.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und wählen Sie die bevorzugte Karte aus.
3. Geben Sie die Kopfzeileinstellungen für die Karte an. Weitere Informationen finden Sie in „Kopfzeilenüberschriften für Visualisierungen erstellen“ auf Seite 49.
4. Wählen Sie in der Anzeige **Diagrammstil** den Kartentyp aus der Liste aus. Weitere Informationen zu Diagrammstilen finden Sie in Visualisierung formatieren.
5. Wählen Sie in der Liste **Gruppendatenbegrenzung** die Daten aus, die Sie auf der Karte anzeigen möchten.

Nächste Schritte

Es ist möglich, für die Daten einen Drilldown durchzuführen. Doppelklicken Sie dazu auf die Datenpunkte in der Karte.

Kapitel 11. Statusübersichten

Dashboards können entweder über die Seite **Home** oder die Seite **Daten** erstellt werden. Das Anzeigen von Dashboards über die Seite **Home** ist nützlich, wenn Sie die Daten nicht ändern möchten. Wenn Sie Dashboards jedoch über die Seite 'Daten' anzeigen, können Sie die Daten bearbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

QMF Vision bietet standardmäßig Beispieldashboards, zugeordnete Abfragen sowie Quellen. Wenn sich ein Benutzer bei QMF Vision anmeldet, werden diese Beispieldashboards auf der Seite 'Home' angezeigt. Die Beispieldateien befinden sich im Ordner `etc/webserver.yml`. Der Benutzer kann neue Dashboards erstellen, diese exportieren und sie in den Ordner platzieren, um sie als Beispiele zu verwenden.

Navigator für Dashboardsteuerung

Der Dashboardnavigator wird angezeigt, wenn ein Benutzer im oberen Bereich der Seite 'Home' auf das Symbol mit dem Winkel klickt. Der Dashboardnavigator bietet eine nahtlose Ansicht aller Dashboards, Abfragen, Quellen und der zwischen ihnen bestehenden Zuordnungen. Wenn ein Benutzer ein Element auswählt, werden die diesem Element zugeordneten Elemente hervorgehoben. Der Benutzer kann für das ausgewählte Element einen Drilldown durchführen. Wenn der Benutzer beispielsweise ein Dashboard auswählt, werden die Quelle, die Abfrage und die Benutzer, die diesem Dashboard zugeordnet sind, hervorgehoben.

Dashboard über die Seite 'Daten' erstellen

Sie sollten diese Methode verwenden, wenn Sie vor dem Erstellen eines Dashboards mehrere Datenquellen und Abfragen durchsuchen möchten.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Daten** und klicken Sie auf eine Abfrage oder eine Quelle.
2. Klicken Sie auf das Symbol für **Dashboard erstellen**. Fügen Sie zum Formatieren der Visualisierung Kontexte und Kennzahlen hinzu.
3. Klicken Sie auf **Fertig**. Das Dashboard wird auf der Seite **Erkennung** angezeigt.

Automatische Dashboards generieren

Ein Benutzer kann ein Dashboard erstellen, indem er eine Zieldimension oder -kennzahl für eine Quelle auswählt. Diese Funktion bewirkt, dass vor dem Erstellen eines Dashboards keine Abfrage erstellt werden muss.

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Rocket Discover an und klicken Sie auf **+Dashboard**.

2. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Datenquelle aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie die Analysezielkennzahl oder -dimension aus und klicken Sie dann auf **Erstellen**. Ein Benutzer kann beispielsweise die Kennzahl 'Gewinnspanne' für die Basisanalyse auswählen.
4. Klicken Sie auf **Erstellen**. Im Dashboard wird die Analyse für alle Dimensionen mit der Quelle 'Gewinnspanne' angezeigt.

Dashboards bearbeiten

Ändern Sie die Größe oder die Farbschemas und fügen Sie einem Dashboard neue Visualisierungen hinzu.

Zum Ändern einer Visualisierung können Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Erweitern einer Visualisierung.
- Hinzufügen einer Berechnung durch Auswählen von Werten und mathematischen Funktionen.
- Ändern der Eigenschaften einer Visualisierung mithilfe der Option **Einstellungen**.
- Hinzufügen eines Titels zur Visualisierung durch Auswählen von **Kopfzeile anzeigen**.
- Kopieren der Visualisierung.
- Aktualisieren der Visualisierung, um Änderungen anzuzeigen.
- Anwenden von Filtern auf die Visualisierung durch Auswählen des Filterkriterium in der Liste.
Verwenden der Option 'Histogramm', um einen Drilldown durchzuführen und Daten für einen bestimmten Datumsbereich anzuzeigen.
- Der Standarddashboardname wird gemäß der ursprünglichen Diagrammüberschrift zugeordnet. Der Name kann geändert werden, indem Sie in der linken Ecke des Dashboards den Namen auswählen, der der Registerkarte zugeordnet ist, und diesen bearbeiten.
- Anwenden einer Aggregation auf ein Diagramm, um Durchschnitt, Anzahl und Summe anzuzeigen.
- Festlegen von Farben für eine Kennzahl, um Werte anhand der Farbintensität zu ermitteln. Die Diagramme enthalten ein Standardfarbschema, das Sie ändern können, indem Sie eine Farbe für eine Kennzahl angeben. Die Startfarbe gibt den niedrigsten Wert und die Farbe für das Ende den höchsten Wert an. Nach Auswahl einer Kennzahl oder Spalte kann ein entweder auf einer oder auf zwei Farben basierender Farbverlauf zugeordnet werden. Wählen Sie wie angezeigt beispielsweise eine Farbe aus, die die minimale und die maximale Verkaufszahl darstellt. Es werden Standardfarboptionen bereitgestellt. Alternativ können Sie durch Klicken auf die Startfarbe oder auf die Farbe für das Ende auf eine Palette zugreifen. Bei Auswahl eines der Farbtupfer wird ein Verlauf angewendet, der

die betreffende Farbe als Basis hat. Nach Auswahl einer Farbe wird der hexadezimale Wert und die Farbe gefüllt, um die Auswahl anzugeben.

- Um einen Drilldown über eine Visualisierung durchzuführen, wenden Sie zeit-spezifische Filter auf einen Datumskontext an. Im folgenden Diagramm wird der Filter 'Jahr' angezeigt, der für den Kontext der Bestelldatumsangabe ausgewählt wurde.

Kopfzeilenüberschriften für Visualisierungen erstellen

Sie können für Ihre Visualisierung einen aussagekräftigen Namen angeben. Auf diese Weise lassen sich die verschiedenen Visualisierungen auf der Seite **Home** unterscheiden.

Vorbereitende Schritte

Zum Hinzufügen oder Ändern einer Kopfzeile müssen Sie die Visualisierung bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der **Toolbox** auf der Seite **Erkennung** auf **Kopfzeilenstil**.
2. Klicken Sie auf **Kopfzeile anzeigen**.
3. Geben Sie einen Titel für die Visualisierung ein.
4. Klicken Sie auf das Beschreibungsfeld, um in der Farbauswahl eine Farbe auszuwählen.
5. Wählen Sie die horizontale Position der Kopfzeile aus.
6. Wählen Sie die vertikale Position der Kopfzeile aus.
7. Ziehen Sie den Schieberegler für die Schriftgröße, um die Schriftgröße anzupassen.
8. Ziehen Sie den Schieberegler für den Kopfzeilenbereich, um den Bereich unterhalb des Titels anzupassen.

Ergebnisse

Im folgenden Beispiel wird ein Dashboard mit dem Verkaufspreis eines Produkts pro Stück angezeigt, das auf dem Typ basiert.

Nächste Schritte

Diagrammaktion anwenden

Sie können die Art und Weise, wie Daten in einer Visualisierung gruppiert sind, ändern, die Daten sortieren und die Ausrichtung der Achsen ändern.

Vorbereitende Schritte

Zur Änderung der Visualisierung muss ein Dashboard bearbeitet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie auf das Symbol **Einstellungen**.
3. Klicken Sie in der **Toolbox** auf **Aktion im Diagramm ausblenden** und wählen Sie folgende Optionen aus:

Option	Beschreibung
Datengruppierung	Wählen Sie den Gruppierungstyp aus, den Sie anwenden möchten.
Datensortierung	Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der Sie die Daten sortieren möchten.
Datenausrichtung	Wählen Sie diese Option aus, um den Wert auf der X-Achse durch die Werte auf der Y-Achse auszutauschen.

Diagrammstil anwenden

Sie können die Daten anpassen, die Ihnen in einer Visualisierung angezeigt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie auf das Symbol **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Diagrammstil**.
4. Basierend auf der Visualisierung können Sie die folgenden Optionen anzeigen und auswählen:

Option	Beschreibung
X-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der X-Achse an.
Y-Achse	Zeigt die Bezeichnungen auf der Y-Achse an.
Kurzes Zahlenformat	Zeigt die Werte in abgekürzter Form an. Die Zahl 1.000 kann beispielsweise als 1K angezeigt werden.
Legende	Zeigt die Werte aus dem ausgewählten Kontext an. Sie können die Legenden auswählen, die in der finalen Visualisierung angezeigt werden sollen.
Gruppe	Kombiniert die Werte, die 80 % des höchsten Werts darstellen. Die verbleibenden Werte werden unter 'Sonstige' gruppiert.
Breite	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Breite der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Höhe	Durch Bewegen des Schiebereglers kann die Höhe der Balken in einem Diagramm geändert werden.
Text drehen	Durch Bewegen des Schiebereglers kann der Text auf der X-Achse gedreht werden.
Link eingeben	Geben Sie einen Link ein, für den Sie den KPI-Wert anzeigen möchten.
Zahlenformat	Zeigt das Format numerischer Werte an.

Option	Beschreibung
Interaktiv	Zeigt Datenpunkte an, wenn die Maus über einen Datenpunkt bewegt wird. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden die Werte nur in der Zeile angezeigt.
Trend	Zeigt den Trend der Daten in einem Diagramm an.
Bezeichnungsstil	Zeigt verschiedene Ausschnitte eines Kreisdiagramms an.
Format (Prozentsatz)	Zeigt Daten als Prozentsatz an.
Innerer Radius des Kreises	Bewegen Sie den Schieberegler, um den Radius des Kreisdiagramms anzupassen.
Werte anzeigen	Zeigt die Werte der X-Achse an.
Balkenfarbe	Wählen Sie die Farbe aus, in der die Balken eines Pareto-Diagramms angezeigt werden sollen.
Linienfarbe	Wählen Sie die Farbe für die Linie (kumulierter Gesamtwert) im Pareto-Diagramm aus.
Reihenfolge	Wählen Sie die Reihenfolge der Daten aus. Sie können die Daten nach Zeilennamen ordnen.
Rastergröße	Wählen Sie die Größe des Rasters aus der Liste aus.
Kartentyp	Wählen Sie den Kartentyp aus. Sie können beispielsweise eine Karte auswählen, in der das Gelände angezeigt wird.
Breadcrumb	Wird ausgewählt, um den Drilldown-Pfad der Dimensionen im Diagramm anzuzeigen.

Datenumsetzung

Zum Verringern der zum Anzeigen einer großen Datei erforderlichen Zeit schränken Sie die Anzahl der Zeilen ein, die im Dashboard analysiert und angezeigt werden sollen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Dashboard im Bearbeitungsmodus.
2. Erweitern Sie die Toolbox und klicken Sie auf das Symbol für **Einstellungen**.
3. Erweitern Sie **Datenumsetzung** und wählen Sie den Datengrenzwert in der Liste aus.
4. Klicken Sie auf **Abfragestatus anzeigen**, um den zuletzt aktualisierten Status der Abfrage anzuzeigen.

Dashboard publizieren

Ein Dashboard kann über eine URL publiziert werden. Diese URL kann mit mehreren Benutzern gemeinsam genutzt werden, wobei diese Benutzer keine neue Systemlizenz zum Anzeigen des gemeinsam genutzten Dashboards benötigen. .

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, das gemeinsam genutzt werden soll, über die Seite **Home**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Discovery** auf das Schubladensymbol und wählen Sie dann **Publizieren** aus.
Im Dialog **Dashboard publizieren** werden die Optionen zum Generieren einer URL bzw. zum Erstellen eines HTML-Snippets mit angegebenen Dimensionen angezeigt.
3. Geben Sie die URL und die Dimensionen des Snippets an.
4. Kopieren Sie die URL oder das Snippet.
5. Klicken Sie auf **Fertig**. Das Dashboard enthält eine Kennzeichnung, die angibt, dass es publiziert wurde.

Nächste Schritte

Wenn Sie die Publizierung des Dashboards zurücknehmen möchten, wählen Sie **Mehr > Publizieren** aus, während das Dashboard angezeigt wird.

Dashboards anzeigen

Sie können alle Dashboards auf der Seite **Home** anzeigen.

Sie können Dashboards gemeinsam nutzen und sie als Favoriten markieren. Sie können Ihre Dashboards kategorisieren, wenn Sie mit mehreren Dashboards arbeiten. Sie können auch alle Dashboards, gemeinsam genutzte Dashboards und kürzlich bearbeitete Dashboards anzeigen.

Tagging für Dashboards

Fügen Sie Tags zu Dashboards hinzu, um zusammengehörige Dashboards zu logischen Gruppen zusammenzufassen.

Vorbereitende Schritte

Zum Hinzufügen eines Tags benötigen Sie Bearbeitungsberechtigungen für das Dashboard.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite **Home** und klicken Sie auf **Rasteransicht** oder **Listensicht**, um die Liste der Dashboards anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf das Dashboard, dem Sie Tags hinzufügen möchten, und geben Sie den Wert für den Tag ein. Beispiel: Das Dashboard **GO_Sales_Discover** zeigt Verkaufszahlen an. Deshalb ist **sales** ein relevanter Tag.

Filtercontainer anwenden

Ein Filtercontainer umfasst die verschiedenen Filterkriterien, die ein Benutzer auf ein Dashboard anwenden möchte. Mit dieser Funktion erhalten Sie eine eingeschränkte Ansicht der Daten.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Dashboard, dem Sie Filter hinzufügen wollen.
2. Erweitern Sie die **Toolbox** und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Filter**.
3. Klicken Sie für die Filtercontainer auf das Symbol **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie in der Liste **Feld** die Kennzahl oder die Dimension aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Bedingung** eine Vergleichsbedingung aus wie beispielsweise 'Null' oder 'Kleiner als'.
6. Geben Sie einen Wert für den Filter ein.

Filter hinzufügen

Verwenden Sie Filter, um die Daten zu begrenzen, die in einem Dashboard mit mehreren Visualisierungen angezeigt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, auf das Sie Filter anwenden möchten.
2. Erweitern Sie die Option **Toolbox** und klicken Sie auf **Filter**.
3. Wählen Sie das Feld und die Bedingung aus und geben Sie den Wert ein.
4. Klicken Sie auf das Symbol für **Plus**, um den Filter zum Dashboard hinzuzufügen.

Annotationen zu einem Dashboard hinzufügen

Wenn ein Dashboard gemeinsam genutzt wird, können alle Benutzer Annotationen zu einem Diagramm in diesem Dashboard hinzufügen. Diese Funktionalität ermöglicht es interaktiven Benutzern, zusätzliche Informationen zu einem Dashboard hinzuzufügen. So können beispielsweise mehrere Benutzer Kommentare zur Absatzprognose einer Abteilung hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, zu dem Annotationen hinzugefügt werden sollen.
2. Erweitern Sie die Option **Toolbox** und wählen Sie **Referenzlinie hinzufügen** aus.
3. Geben Sie die folgenden Informationen für die Referenzlinie ein:

Feld	Beschreibung
Werttyp und aktueller Wert	Wähle Sie den Wert in der Dropdown-Liste aus und geben Sie den Wert, bei dem die Linie beginnen soll.
Beschriftungstext	Geben Sie den Text ein, der auf der Referenzlinie angezeigt werden soll.
Farbleiste	Den Farbverlauf auswählen.

4. Wählen Sie **Ziehen aktivieren**.
5. Klicken Sie auf **Annotation** und klicken Sie anschließend doppelt auf die Spalte, die mit Annotationen versehen werden soll.

6. Klicken Sie auf **Annotation** und geben Sie die folgenden Informationen ein:

Option	Bezeichnung
Feld	Beschreibung
Anzahl	Zeigt die Koordinaten der Spalte an.
Form	Die Form der Annotation. Ein Benutzer kann einen Abschnitt der Spalte im Kreis mit Annotationen versehen.
Endtyp	Der Stil der Annotation. Die Annotationslinie kann eine gepunktete oder eine durchgezogene Linie sein.
Linientyp	Der Stil der Verweislinie.
Farbe	Die Farbe der Annotationslinie.
Hinweis	Auf der Annotationslinie angezeigte Informationen.

Visualisierungen zuordnen

Sie können mindestens zwei Visualisierungen zuordnen, die von zwei unterschiedlichen Datenquellen in einem Dashboard generiert wurden. Diese Funktionalität stellt eine umfassende Analyse der als Ergebnis vorhandenen Daten bereit. Durch Zuordnen unterschiedlicher Visualisierungen sehen Sie die Daten in einer anderen Perspektive.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass im Dashboard zwei Berichte aus zwei unterschiedlichen Datenquellen vorhanden sind.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard.
2. Klicken Sie auf der Seite **Erkennung** in der **Toolbox** auf das Symbol **Zuordnung**.
3. Wählen Sie in den Dropdown-Listen die Quelle und die Felder aus.
4. Klicken Sie auf **Feld hinzufügen** und wiederholen Sie Schritt 3.

Dashboards verknüpfen

Dashboards können eine Vielzahl von Visualisierungen enthalten; einige haben als Basis möglicherweise dieselbe Datenquelle und stellen ähnlichen Inhalt dar. Als Ergebnis ist ein Dashboard möglicherweise bereichsspezifisch (beispielsweise 'Verkäufe'), während ein anderes möglicherweise bestandsbezogen ist. Benutzer können solche Dashboards verknüpfen. Mit dieser Funktionalität können Benutzer eine logische Gruppe aus verknüpften Dashboards erstellen, in der dashboardübergreifend eine einfache Navigation möglich ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Benutzer können auf der Seite 'Erkennung' mehrere Dashboards hinzufügen, indem sie auf die Schaltfläche zum Anzeigen von Dashboard-Links klicken und die ausgewählten Dashboards hinzufügen. Diese Dashboards werden als Hyperlinks angezeigt. Sie können auf den rückwärts gerichteten Pfeil klicken, um die überge-

ordneten Dashboards anzuzeigen. In einer Präsentation kann ein Benutzer unterschiedliche Filter auf die verknüpften Dashboards anwenden, um dieselben Daten für unterschiedliche Szenarios anzuzeigen. Diese Filter werden nur auf das verknüpfte Dashboard angewendet; das ursprüngliche Dashboard wird nicht geändert.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie ein Dashboard aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte zum Anzeigen von Dashboard-Links aus.
3. Klicken Sie auf **Dashboard-Link hinzufügen** und klicken Sie auf das Plusymbol.
4. Wählen Sie das Dashboard durch Klicken auf das Plusymbol aus. Das ausgewählte Dashboard wird als verknüpftes Dashboard angezeigt und Sie können im Dashboard durch das Dashboard navigieren.

Nächste Schritte

Nach Klicken auf den Link können Benutzer den Pfeil anzeigen, um zum vorherigen Dashboard zurückzunavigieren.

DashboardEinstellungen

Auf der Seite **Erkennung** können zusätzliche Funktionen für ein Dashboard ausgeführt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungsoptionen auf das Symbol **Einstellungen** in der **Toolbox** und wählen Sie folgende Optionen aus:

'Koordinierte Hervorhebung' im Dashboard

Sie können in einer Visualisierung eine bestimmte Kennzahl auswählen und sie in den übrigen Visualisierungen in einem anderen Kontext anzeigen. In der folgenden Abbildung sind beispielsweise zwei Visualisierungen mit einer gemeinsamen Datenquelle dargestellt. Das Säulendiagramm zeigt den Preis nach Ländern und das gestapelte Diagramm den Artikelpreis nach Unternehmen an. Wenn Sie im nach Ländern geordneten Säulendiagramm einen Drilldown durchführen können, zeigt das gestapelte Diagramm den Preis des Unternehmens an, das Sie im Säulendiagramm ausgewählt haben.

Abfragedaten beim Öffnen des Dashboards aktualisieren

Mit dieser Funktion können Sie eine dashboardzugeordnete Abfrage ausführen, wenn Sie das Dashboard auf der Seite **Home** öffnen. Diese Option stellt sicher, dass im Dashboard die neuesten Daten angezeigt werden.

Automatische Wiedergabe

Diese Funktion bietet zwei Möglichkeiten, mit denen das Dashboard erneut geladen werden kann.

Dashboard erneut laden

Das Dashboard wird mithilfe eines konfigurierten Zeitintervalls automatisch aktualisiert. Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Bericht im Dashboard von einer Datenbank erstellt wird.

Daten schrittweise durchgehen

Eine bestimmte Datenquelle und Spalte in einem Dashboard wird mithilfe eines konfigurierten Zeitintervalls automatisch aktualisiert.

Automatische Dashboards generieren

Ein Benutzer kann ein Dashboard erstellen, indem er eine Zieldimension oder -kennzahl für eine Quelle auswählt. Diese Funktion bewirkt, dass vor dem Erstellen eines Dashboards keine Abfrage erstellt werden muss.

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Rocket Discover an und klicken Sie auf **+Dashboard**.
2. Wählen Sie auf der Seite **Daten** die Datenquelle aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
3. Wählen Sie die Analysezielkennzahl oder -dimension aus und klicken Sie dann auf **Erstellen**. Ein Benutzer kann beispielsweise die Kennzahl 'Gewinnspanne' für die Basisanalyse auswählen.
4. Klicken Sie auf **Erstellen**. Im Dashboard wird die Analyse für alle Dimensionen mit der Quelle 'Gewinnspanne' angezeigt.

Kapitel 12. Präsentation

Benutzer können Dashboards in eine Präsentation umwandeln. Logisch ähnliche Dashboards können kombiniert werden, um eine Präsentation zu erstellen.

Präsentationen erstellen

Benutzer können eine Präsentation erstellen, indem sie mehrere Dashboards kombinieren und sie auf der Seite **Home** anzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf **+Präsentation**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Erkennung** auf das Symbol für **Hinzufügen**, um der Präsentation ein neues Dashboard hinzuzufügen. Die Abfragen und Dashboards, die der Präsentation zugeordnet sind, werden ebenfalls gemeinsam genutzt.
3. Klicken Sie auf das Symbol für die **Wiedergabe**, um die Präsentation anzuzeigen.
4. Optional: Klicken Sie auf das Symbol **Zurückkehren**, um zum Dashboard zurückzukehren.

Nächste Schritte

Benutzer können die Präsentation mithilfe der Steuerelemente im oberen Bildschirmbereich vergrößern oder verkleinern.

Präsentationen kopieren

Benutzer können auf den Seiten 'Home' und 'Gemeinsame Nutzung' Kopien von Präsentationen erstellen.

Vorbereitende Schritte

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei QMF Vision an und klicken Sie auf **Eigene Präsentationen**.
2. Klicken Sie auf **Mehr**, um die Präsentationen hervorzuheben.
3. Wählen Sie die Präsentationen aus und klicken Sie auf **Kopieren**.
4. Wählen Sie **Fertig** aus. 7. Fügen Sie die kopierte URL ein, um das Dashboard in einem anderen Browser anzuzeigen.

Kapitel 13. Gemeinsame Nutzung und Onlinezusammenarbeit

Sie können mit anderen Benutzern chatten und Dashboards, Quellen und Abfragen gemeinsam nutzen.

Gemeinsame Nutzung

Verwenden Sie die Seite **Gemeinsame Nutzung**, um nach den Typen 'Datei', 'Quelle' und 'Dashboard' zu suchen.

Sie können Berechtigungen für einen Benutzer oder für eine Benutzergruppe zuzuordnen, anzeigen und ändern.

Onlinezusammenarbeit

QMF Vision bietet Benutzern die Möglichkeit, sich zu verbinden und in Echtzeit zusammenzuarbeiten. Sie können mit anderen Benutzern chatten, deren Verfügbarkeit anzeigen und Chatgruppen erstellen.

Ein Dashboard kann über die Chatfunktion wie folgt mit anderen Benutzern gemeinsam genutzt werden:

- **Seite 'Home'**: Ziehen Sie das Dashboard und legen Sie es im Chatfenster ab.
- **Seite 'Erkennung'**: Klicken Sie im Chatfenster auf das Symbol **Gemeinsam nutzen**. Das Dashboard, mit dem Sie arbeiten, wird mit einem anderen Benutzer gemeinsam genutzt. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie anderen Benutzern einen Entwurf Ihrer in einem Dashboard vorgenommenen Arbeiten vor der Fertigstellung zeigen möchten.

Zugehörige Tasks:

„Gruppen verwalten“ auf Seite 11

Sie können eine Benutzergruppe erstellen. Jeder Benutzer in der Gruppe hat die Berechtigung, die Gruppe anzuzeigen oder zu bearbeiten. Beispielsweise kann ein Unternehmen zwei Entscheidungsträger haben, sodass für diese Konten eine Gruppe für Entscheidungsträger erstellt werden kann. QMF Vision stellt die Gruppe 'Administrator' und die Gruppe 'Alle Benutzer' bereit.

Dashboards gemeinsam nutzen

Sie können Dashboards mit anderen Benutzern gemeinsam nutzen und Dashboards anzeigen, die andere Benutzer mit Ihnen gemeinsam nutzen.

Vorgehensweise

1. Navigieren Sie zur Seite 'Gemeinsam nutzen' und wählen Sie das Dashboard aus, das gemeinsam genutzt werden soll.
2. Geben Sie den Namen des Benutzers oder der Gruppe ein, mit dem bzw. mit der Sie das Dashboard gemeinsam nutzen möchten.

3. Wählen Sie Zugriffsberechtigungen aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Piktogramm des gemeinsam genutzten Dashboards zeigt erst Inhalt an, wenn der Benutzer auf das Piktogramm klickt und bestätigt, dass er zum Anzeigen der Daten berechtigt ist.

Beispiel

Anmerkung: Standardmäßig ist es für Benutzer nicht erforderlich, eine Verbindung zum Server herzustellen, um ein Dashboard anzuzeigen, das mit ihnen gemeinsam genutzt wird. Um den Benutzerzugriff auf Ihre Datenquelle einzuschränken, fordert Rocket Discover Benutzer auf, die Verbindung zum Server mithilfe ihrer Berechtigungsnachweise herzustellen, wenn sie ein gemeinsam genutztes Dashboard anzeigen wollen. .

Klicken Sie auf **Gemeinsame Nutzung mit Berechtigungsnachweisen**, um das Dashboard mit anderen Benutzern gemeinsam zu nutzen und dafür Ihren TM1-Benutzernamen und das zugehörige Kennwort zu verwenden. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, fordert QMF Vision Benutzer auf, ihren TM1-Benutzernamen und das zugehörige Kennwort anzugeben.

Nächste Schritte

Alternativ können Sie das Dashboard über die Seite 'Erkennung' gemeinsam nutzen, indem Sie im Menü **Gemeinsam nutzen** auswählen.

Chatfunktion

Mithilfe der Chatfunktion können Benutzer in QMF Vision zusammenarbeiten. Nach der Anmeldung bei der Anwendung wird die Chatoption in der rechten unteren Ecke angezeigt. Klicken Sie auf das Chatsymbol, um die Chatfunktion zu verwenden.

Dashboards über IBM Connections gemeinsam nutzen

Sie können ein Dashboard mit mehreren Communitys in IBM Connections gemeinsam nutzen. Das Dashboard kann von der Seite 'Gemeinsame Nutzung' oder 'Erkennung' aus als Statusaktualisierung, Lesezeichen oder Idee gemeinsam genutzt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein Dashboard als Status gemeinsam genutzt wird, sind Aktualisierungen des Dashboards für Mitglieder der Community sichtbar. Ein Lesezeichen ist ein Hyperlink des Dashboards. Mitglieder können auf den Link klicken, um das Dashboard anzuzeigen. Eine Idee ähnelt einem Status, verfügt jedoch über zusätzliche Abstimmungsfunktionen. Mitglieder der Community können die Idee, die dem Dashboard zugeordnet ist, empfehlen und kommentieren.

Vorbereitende Schritte

IBM Connections muss konfiguriert sein. Weitere Informationen finden Sie in Social Networks konfigurieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dashboard, das Sie gemeinsam nutzen möchten.

2. Klicken Sie auf das Symbol für **Menü** und wählen Sie **Social Networks > IBM Connections** aus.
3. Wählen Sie den Modus für die gemeinsame Nutzung des Dashboards aus. Sie können das Dashboard beispielsweise als Lesezeichen gemeinsam nutzen.
4. Wählen Sie die Communitys aus, mit denen Sie das Dashboard gemeinsam nutzen möchten.
5. Geben Sie bezogen auf das Dashboard eine Nachricht ein und klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 14. Übersicht über Zeitpläne

Sie können eine Vielzahl von Zeitplänen erstellen, um Abfragen und Dashboards zu aktualisieren, die mithilfe einer Datenbankquelle erstellt wurden.

Zeitpläne können so konfiguriert werden, dass sie zu einem bestimmten Zeitpunkt (Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat) ausgeführt werden. Standardmäßig wird ein Zeitplan täglich um Mitternacht ausgeführt. Wenn nach der Ausführung eines Zeitplans im System eine vordefinierte Ausnahmebedingung auftritt, wird über E-Mail ein Alert an den Benutzer gesendet.

Task planen

Sie können einen Zeitplan erstellen, um eine Task zu einem bestimmten Zeitpunkt auszuführen. Wenn ein Zeitplan fehlschlägt, wird an den Eigentümer des Dashboards eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der **Toolbox** auf **Zeitplan**.
2. Wählen Sie **Zeitplan aktivieren** aus.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Aktualisierungshäufigkeit** eine der folgenden Optionen aus:

Option	Beschreibung
Jede Minute	Führt die Task zur angegebenen Minute aus.
Stündlich	Führt die Task zur angegebenen Stunde aus.
Täglich	Führt die Task täglich zur angegebenen Stunde aus.
Wöchentlich	Führt die Task wöchentlich an den ausgewählten Tagen und zur angegebenen Zeit aus.
Monatlich	Führt die Task jeden Monat an den ausgewählten Tagen und zur angegebenen Zeit aus.

4. Wählen Sie im Bereich **Social-Network-Benachrichtigung** ein beliebiges soziales Netzwerk aus, das Sie benachrichtigen wollen. Damit im Bereich **Social-Network-Benachrichtigung** Optionen angezeigt werden, müssen soziale Netzwerke konfiguriert sein.

Weitere Informationen finden Sie in „Soziale Netzwerke für IBM Connections konfigurieren“ auf Seite 8.

Kapitel 15. Mit IBM Cognos TM1 arbeiten

Sie können eine Verbindung zu einem IBM Cognos TM1-Server herstellen und die vordefinierten Cubes zum Generieren von Dashboards verwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Daten in Cubes können über die QMF Vision-Benutzerschnittstelle geändert werden und ihre Aktualisierung erfolgt im TM1-Server. Diese Funktion wird als *Zurückschreiben* bezeichnet. Alle Zellen im Cube, die Text oder numerische Werte aufweisen, können auf den TM1-Server zurückgeschrieben werden. Ein konsolidierter Wert in einer Zelle wird fett angezeigt. Ändern Sie diesen Wert, werden alle diesem Wert zugeordneten einzelnen Werte automatisch aktualisiert.

Anmerkung: QMF Vision stellt eine Verbindung zum TM1-Server mithilfe der neuesten TM1-REST-API her. Dafür ist IBM Cognos TM1 Version 10.2.2 Fixpack 3 und höher erforderlich.

Die TM1-REST-API ist standardmäßig nicht aktiviert. Zum Aktivieren dieser API bearbeiten Sie die Datei `tm1s.cfg` für jeden IBM Cognos TM1-Server.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den IBM Cognos TM1-Server aus und geben Sie anschließend den Host, den Benutzernamen und das Kennwort ein. Der Standardwert für die Portnummer ist 5895.
2. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen** und wählen Sie den Server aus. In diesem Beispiel wird 'Planungsbeispiel' (Planning Sample) ausgewählt. Alle Cubes auf dem Server für Planungsbeispiele werden angezeigt.
3. Wählen Sie den Cube aus und klicken Sie auf **Dashboard erstellen**. Das Dashboard wird mit den Daten aus dem Cube angezeigt.
4. Zum Anzeigen von gemeinsam genutzten, privaten und öffentlichen Ansichten klicken Sie auf **Ansicht**. Sie können die aktuelle Ansicht durch Klicken auf eine andere Ansicht ändern.
5. Zeigen Sie die Dimensionen und ihre Hierarchie an, indem Sie auf **Kontext** klicken. Sie können innerhalb der Hierarchie nach Elementen suchen.
6. Zum Ändern der Achse, auf der die Daten angezeigt werden, klicken Sie auf **Tauschen**. Darüber hinaus können Sie die Achse ändern, indem Sie Dimensionen in Zeilen und Spalten austauschen.
7. Klicken Sie auf **Hierarchie**, um zwischen der Anzeige der Zeilenelemente als Liste und der Anzeige dieser Elemente als Hierarchie hin- und herzuschalten.
8. Wählen Sie im Farbverlauf eine Farbe aus, indem Sie eine Kennzahl unter die Farbauswahl ziehen.
9. Zum Expandieren der Hierarchie klicken Sie auf **Alles einblenden**.
10. Zum Aktualisieren der angezeigten Daten klicken Sie auf **Aktualisieren**.
11. Wählen Sie zum Anzeigen oder Ausblenden von leeren Zeilen und Spalten die relevante Option aus, indem Sie auf **Leere Daten anzeigen**.
12. Wählen Sie zum Anzeigen der Daten als Jahresabschluss die Option **Finanzen** in der Dropdown-Liste **Modus** der **Toolbox** aus.
13. Klicken Sie zum Anzeigen und Ausblenden von Spalten auf die Option **Wechseln** in der Spaltenüberschrift in der Kreuztabelle.

14. Wählen Sie in der **Toolbox** den TI-Prozess aus. Die T1-Prozessparameter, die auf dem TM1-Server für den ausgewählten Prozess definiert sind, werden angezeigt.
15. Klicken Sie auf **Ausführen**, um den Prozess auszuführen.
16. Klicken Sie auf **Fertig**.

Element suchen

Sie können ein Element in mehreren Subsets einer Dimension suchen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Seite **Daten** und wählen Sie den TM1-Server aus.
2. Klicken Sie auf 'Anzeigen', um die Cubes auf dem Server zu sehen.
3. Wählen Sie den Cube aus und klicken Sie anschließend auf **Dashboard erstellen**.
4. Erweitern Sie die Dimension, in der Sie das Element suchen wollen. Das Standardsubset wird in der Dropdown-Liste **Aktuelles Subset** angezeigt.
5. Geben Sie das Element ein, das Sie suchen wollen.

Subset suchen und speichern

In einer Dimension sind mehrere Subsets und Elemente vorhanden. Benutzer können ein Element in einem zu einer Dimension gehörenden Subset suchen und die Suche durch Attribute, den Wert des Elements und die Elementebene einschränken.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Suchergebnisse können gespeichert und als neues Subset verwendet werden. Ziehen Sie das Suchergebnis und legen Sie es in der rechten Anzeige ab oder klicken Sie auf das Symbol für **Kopieren**, um ein neues Subset zu erstellen. Sie können das neue Subset umbenennen, indem Sie auf das Symbol **Hinzufügen** in der rechten Anzeige klicken.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Seite **Daten** und wählen Sie den TM1-Server aus.
2. Klicken Sie auf 'Anzeigen', um die Cubes auf dem Server zu sehen.
3. Wählen Sie den Cube aus und klicken Sie anschließend auf **Dashboard erstellen**.
4. Erweitern Sie die Dimension, in der Sie das Subset suchen wollen.
5. Klicken Sie auf 'Subseteditor' und geben Sie anschließend den Namen des Elements ein.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Bezeichnung anwenden

Eine Bezeichnung ist ein Aliasname, der auf alphabetische Werte in Zellen angewendet wird. Als Standardbezeichnung wird ein Wort ähnlich 'Beschriftung' verwendet.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Dimension, auf die Sie eine Bezeichnung anwenden wollen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bezeichnung**.
3. Wählen Sie die Bezeichnung aus, die Sie anwenden möchten.
4. Klicken Sie außerhalb der Anzeige, um sie zu schließen.

Angepasstes Subset erstellen

Das erste angepasste Subset wird vom System generiert; nachfolgende Subsets werden vom Benutzer erstellt. Alle in QMF Vision erstellten angepassten Subsets basieren auf den öffentlichen Subsets, die auf dem IBM Cognos TM1-Server vorhanden sind.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in einer Zeile oder Spalte, für die Sie ein dynamisches Subset erstellen wollen, auf die Dimension.
2. Klicken Sie auf **Subseteditor**. Das Standardsubset wird in der rechten Anzeige dargestellt. Der Name des Standardsubsets erhält als Präfix den Namen des aktuellen Subsets, gefolgt von 'neu'.
3. Optional: Löschen Sie einige Elemente und speichern Sie das aktuelle Subset als neues angepasstes Subset.

Mathematische Funktion zu einem Subset hinzufügen

Sie können einem Subset eine mathematische Funktion hinzufügen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Dimension in der Zeile oder Spalte, für die Sie ein dynamisches Element erstellen wollen.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **SUBSETS**.
3. Klicken Sie auf **Subseteditor**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **SUBSETS**.
5. Geben Sie den Namen und die Formel für das Subset ein.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Mathematische Funktion zu einem Element hinzufügen

Sie können einem Element eine mathematische Funktion hinzufügen.

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem IBM TM1-Server besteht.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Dimension in der Zeile oder Spalte, für die Sie ein dynamisches Element erstellen wollen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **SUBSETS**.
3. Klicken Sie auf **Subseteditor**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Elemente**.
5. Geben Sie den Namen und die Formel für das Element ein.
6. Klicken Sie auf das Symbol für **Hinzufügen**.

Basisberechnungen ausführen

Sie können mathematische Basisberechnungen ausführen, indem Sie für Elemente Funktionen ausführen, die für QMF Vision und IBM Cognos TM1 spezifisch sind.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem TM1-Server besteht.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Dimension, für die Sie eine Berechnung ausführen wollen.
2. Klicken Sie auf die Option für **Basisberechnungen**, um Basisberechnungen auszuführen.
3. Geben Sie den Namen des Elements ein.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste A und B Werte aus.
5. Wählen Sie eine der QMF Vision-Funktionen aus. Wenn Sie die IBM Cognos TM1-Funktion auswählen, können in der Dropdown-Liste mehrere Werte ausgewählt werden.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Erweiterte Berechnungen ausführen

Führen Sie erweiterte Berechnungen aus, indem Sie eine Formel auf der Basis von Multidimensional Expression Language (MDX) anwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zu einem TM1-Server besteht.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Dimension, für die Sie eine Berechnung ausführen wollen.
2. Klicken Sie auf **Erweitert**.
3. Geben Sie den Namen des Elements ein.
4. Geben Sie die Funktion im Format *Funktion(dimension.elementname)* ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Kapitel 16. Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen

Benutzer können eine Verbindung zum IBM Cognos BI-Server herstellen und ein Dashboard erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den IBM Cognos BI-Server aus und geben Sie die Serverinformationen, den Benutzernamen und das Kennwort ein.
2. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**. Alle Ordner werden angezeigt.
3. Navigieren Sie zum Ordner, um den relevanten Cube auszuwählen. Alternativ können Sie den Cube über das Suchfeld **Tabellenliste** suchen.
4. Klicken Sie auf **Abfrage erstellen**.
5. Ändern Sie die Abfrage wie erforderlich und erstellen Sie ein Dashboard.

Kapitel 17. IBM Connections konfigurieren

Ein Benutzer kann mit QMF Vision-Peers über IBM Connections, ein IBM Social Network, zusammenarbeiten. IBM Connections bietet Optionen für interaktive Dialoge und Zugriff auf gemeinsame genutzte Dateien. Die Berechtigungsnachweise, die auf der IBM Website erstellt werden, werden für das QMF Vision-Profil verwendet. Nach der Konfiguration dieser Verbindung kann der Benutzer Dashboards auf der IBM Website gemeinsam nutzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich bei Rocket Discover an.
2. Klicken Sie auf Ihren Avatar und wählen Sie dann **Einstellungen** aus.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **API-Liste**.
4. Geben Sie im IBM Connection-Feld die Werte für die Basis-URL des Servers, die Client-ID und den geheimen Clientschlüssel ein.

Nächste Schritte

IBM Connections wird als Social Network auf der Seite **Profil** angezeigt.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. IBM stellt dieses Material möglicherweise auch in anderen Sprachen zur Verfügung. Für den Zugriff auf das Material in einer anderen Sprache kann eine Kopie des Produkts oder der Produktversion in der jeweiligen Sprache erforderlich sein.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuauflage veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

*IBM Director of Licensing
IBM Corporation
North Castle Drive, MD-NC119
Armonk, NY 10504-1785
US*

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Dokument aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Diese Informationen dienen lediglich zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten.

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corporation abgeleitet.

© Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_.

Index

A

- Abfrage 34
- Anwendung
 - Installation von QMF Vision 3
- Anzeige
 - Dashboard 52
- APPEND
 - hinzufügen 30
- Automatisches Dashboard 47, 56

B

- Bearbeitung
 - Daten 23
- Bemerkungen
 - Rechtliche Bemerkungen 75
- Benutzer
 - hinzufügen 11
- Berechnung 33
- Berechtigungen
 - Einstellung 7
- BI-Server 71

D

- Dashboard 47
 - bearbeiten 48
 - Erstellung 47
- Datenpakete 35
- Datenquellen
 - Verbindung herstellen 23
- Datenquellen, unterstützte 7
- Datenseite 47
- Datum
 - aufteilen 25
- Diagrammaktion 49
- Diagrammstil 50

E

- Einstellungen, Übersicht 8
- Erkennung
 - bearbeiten 19

F

- Filter
 - hinzufügen 30
- Format 43
- Formel 29

G

- Gemeinsam nutzen
 - TM1-Dashboard 59, 60
- Gemeinsame Nutzung 59
- Gruppe 11

H

- Hierarchie 23
- Home, Seite 15

I

- Informationen zu 1
- Installation 3, 4

J

- JOIN
 - hinzufügen 31

K

- Kategorien 26, 34
- Kennwort
 - Aktualisierung 11
- Kopfzeile 49
- Kreuztabelle
 - hinzufügen 32

L

- Live-Abfrage 35

N

- Neue Benutzer
 - Registrierung 9

O

- Onlinezusammenarbeit 59

P

- PIVOT
 - hinzufügen 31
- Präsentationen kopieren 57
- Publizieren 52

Q

- Quelleneinstellungen 12

R

- RDB 35

S

- Schema 7
- Sortieren nach Wert
 - Kreuztabelle 42

- Spalten verwalten 24
- SUM 33

T

- Tabelle
 - hinzufügen 29
- Tagging 52
- Terminologie 17
- Text
 - aufteilen 25
- TM1-Bezeichnung 67
- TM1-Server 65

U

- Unternehmen 7

V

- Visualisierung
 - Diagramm 37

Z

- Zugriff 3, 5
- zurückschreiben 65
- Zusammenführen von Spalten 26



Programmnummer: 5650-DB2
5615-DB2
5697-QM2

Gedruckt in Deutschland

GC43-3466-03

